

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 122

Samstag, 10. Oktober 1903

42. Jahrgang.

Rußland und Oesterreich.

Marburg, 10. Oktober 1903.

Der Besuch des russischen Kaisers, dem man eine so hochpolitische Bedeutung beilegt, ist vorüber und sein Ergebnis für die Öffentlichkeit war ein gemeinsamer Auftrag an die Völkervertreter Oesterreich-Ungarns und Rußlands in Konstantinopel, in welchem dieselben aufgefordert werden, mit allem Nachdruck auf die Durchführung der türkischen Reformpläne zu dringen, denn es sei die dringende Absicht der beiden Großmächte, auf der Balkanhalbinsel pazifisch zu wirken und den drohenden Kriegsgefahren entgegenzutreten. Daß dieses gemeinsame Vorgehen seine momentane Wirkung nicht verfehlt hat, ist eine feststehende Tatsache, denn in Bulgarien, dem Herde des mazedonischen Aufstandes, hat man sich doch zu einer besseren Einsicht bekehren müssen und sich der Ansicht nicht verschließen können, daß gegenwärtig noch nicht der Augenblick gekommen ist, die großbulgarischen Pläne in Wirklichkeit umzusetzen. Damit erscheint wohl eine momentane Kriegsgefahr auf dem Balkan ausgeschlossen, doch selbst die aller schönsten Toaste können es nicht verhindern, daß man der russischen Freundschaft und der russischen Friedfertigkeit ein gewisses Mißtrauen entgegenbringt und wir wollen zur Ehre unseres Auswärtigen Amtes annehmen, daß es der russischen Diplomatie gegenüber nicht allzuvertrauensselig ist, wenn auch unsere auswärtige Politik unter Graf Goluchowski's Leitung keineswegs volle Zustimmung finden kann. Rußland spielt mit Oesterreich wie es mit der Türkei spielt. Den freundschaftlichen Ver-

sicherungen darf man nicht allzugroßen Wert beimessen, sie sind ebenso wie die Friedensbotschaften, die nach Konstantinopel gesandt werden, nicht ganz echt und aufrichtig.

Die russische Staatsidee, wohlgerichtet: die Staatsidee, nicht sein Pan-Slavismus hat in ihr schwarzes Buch zunächst zwei Staaten eingetragen: der eine ist England, das den asiatisch-indischen Plänen im Wege steht und der andere ist der namenlose Staat, den wir Oesterreich zu nennen pflegen, das den ehrgeizigen russischen Balkanplänen hinderlich ist. Das Deutsche Reich, was hier nebenbei erwähnt sei, genießt zwar auch ganz ausgiebig die russische Abneigung, aber aus anderen Gründen. Hier spielt hauptsächlich der früher erwähnte Pan-Slavismus eine hervorragende Rolle. Wenn Rußland in früheren Jahrzehnten, im Zeitalter der Gegenrevolution, ein wirkliches Zusammengehen mit Oesterreich eingegangen war, so hat man zu bedenken, daß auch in den verflochtenen napoleonischen Tagen Rußland zwar seine völkischen Ideen niemals aus dem Auge verloren hat, dabei aber vielmehr als heute von rein dynastischen Tendenzen geleitet war. Daher fühlte sich das selbstherrliche Zarentum zu dem westlichen Horde der Reaktion, zu Oesterreich hingezogen, ein Umstand, der sich aber heute bedeutend geändert hat. Heute wird nirgends in Europa, auch in Rußland nicht, ausschließlich dynastische Politik mehr gemacht und daher hat auch das Zarentum seine Herzensneigung zu dem gesinnungsverwandten Oesterreich tief im Busen verschließen müssen. Heute kann der Kaiser von Rußland, ob er will oder nicht, nur mehr jene

Politik unterzeichnen, die dem gewaltigen Expansionsbedürfnisse des Reiches entspricht. Rußland wird so lange seine geheime Wühlarbeit in Makedonien und den übrigen Balkangebieten fortsetzen, bis es völlig Herr der Lage dort unten geworden ist. Die „pazifischen“ Gensjagden und Trinkprüche des Zaren sind daher entweder weiter nichts als ein harmlos-kindliches Spiel oder aber — was wahrscheinlicher ist — eine bewußte Irreführung seitens der vielgewandten moskowitzischen Diplomatie.

Daß Oesterreich gerne Ruhe und Frieden am Balkan haben möchte, davon sind wir überzeugt auch ohne Gensjagd und Festessen, ob sich dies aber im Vereine mit Rußland wird auf die Dauer der Zeit bezwecken lassen, ist eine andere Frage. Die Rivalität der beiden Staaten auf der Balkanhalbinsel ist eine viel zu tiefgewurzelte, als daß sie sich so plötzlich in eitel Freundschaft und Liebe verwandeln könnte. Unter diesen Umständen ist es daher fast unmöglich, an die Echtheit der russischen Friedensversicherungen in Bezug auf die mazedonischen Vorgänge zu glauben, denn daß bei allen Revolutionen und Aufständen, welche die Balkanstaaten so oft erschütterten, der russische Rubel eine große Rolle gespielt hat, ist eine historisch erwiesene Tatsache. Wenn auch diesmal durch die Zusammenkünfte in Schönbrunn und Würzburg ein einiges Vorgehen vereinbart wurde, so wird doch erst die Zukunft es lehren müssen, ob diese diplomatischen Ergebnisse des Zarenbesuches auch jene Früchte tragen werden, die man im Interesse des Weltfriedens erwartet.

Nachdruck verboten.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Habicht.

(70. Fortsetzung.)

„Ich stand jetzt allein mitten im Walde mit einer Mordwaffe in der Hand. — Was wollte ich beginnen? . . . Ich wußte es selber nicht mehr. Und wie ich noch still sinnend am Boden lehnte, der Wind kühlend an meine Stirne strich und andere, bessere Gedanken in mein Herz einzogen — hörte ich wieder einen Wagen die Schlucht herabkommen, aber ich vermochte mich nicht zu regen.“

„Die wilden, heißen Rachegeanken waren verflogen. Ach und ich mußte mir gestehen, daß all' mein Haß nicht imstande gewesen war, meine Leidenschaft zu erlösen. — Ich fühlte es in diesem verhängnisvollen Augenblick, ich liebte ihn noch immer und wie recht meine Schwester hatte, wenn sie behauptete: „Der Haß einer Frau ist nichts weiter als zurückgebrängte Liebe“. . . Weit warf ich meine Mordwaffe von mir, da hörte ich einen Schuß krachen, ich glaubte, daß sich mein Pistol entladen habe und eilte, wie von Furien gepeitscht, hinweg.“

Libussa hatte geendigt und starrte, wie in Erinnerung an das Vergangene, verloren vor sich hin. Ihre Erzählung machte den Eindruck der vollsten Wahrheit, sie schien zu jenen mutigen, entschlossenen Charakteren zu gehören, die selbst das Schlimmste ruhig bekennen, unbelümmert, welche

Gefahr ihnen droht und dennoch konnte, durfte der Rat ihren letzten Angaben nicht vollen Glauben schenken.

Auf den Vorgängen jener Nacht ruhte nun einmal solch dichter, geheimnisvoller Schleier, daß jeder sich schon dadurch verdächtigte, wenn er seine Anwesenheit an jenem Orte bekennen mußte.

Die Harfenistin selbst hatte zugegeben, daß sie mit Mordgedanken, mit einer Mordwaffe in der Hand auf dem Wege gelauert und nur durch das Entladen von Feliz' Doppelflinte wolle zur Besinnung gekommen sein.

Auf Fichtner war es abgesehen gewesen, das unterlag keiner Frage und wer anders als dieses rachsüchtige, trunksüchtige Mädchen konnte einen Antriebs empfinden, gerade den armen Referendar ermorden zu wollen, der niemand weiter im Wege stand?

Freilich blieb es ein psychologisches Rätsel, warum dieser stolze, offene Charakter den Mord selbst leugnete, aber wer kennt all' die Triebfedern eines Menschen- und besonders eines Frauenherzens, die seine Entschlüsse und seine Handlungen bestimmen?

Vielleicht wollte sie sich für ihre Schwester erhalten, vielleicht war es auch die Furcht vor dem Beil des Henkers, die sie vor dem Bekenntnis der vollen Wahrheit zurückreden ließ.

Sicher würde sie weit eher ihre Schuld bekennen haben, wenn sie anstatt des alten Brausedorf den eigentlichen Gegenstand ihrer Rache getroffen hätte.

„Der Referendar Fichtner hat an jenem Abend

seinen Freund nicht begleitet“, begann Müller nach einer Pause, „vielleicht ahnte er das Schicksal, das ihm bereitet werden sollte. Der alte Brausedorf mochte aber nicht allein heimfahren und nahm den Gutbesitzer Robinsky mit, dem er seinen Pelz zur Bedeckung gab, während er sich selbst mit Fichtners Offiziersmantel begnügte, es ist also mit Sicherheit anzunehmen, daß es auf Herrn Fichtner abgesehen war und nur der unglückliche Tausch der Oberkleider den Mörder veranlaßte, auf Brausedorf zu schießen.“

Die Augen des Rates suchten dabei jede kleinste Bewegung in dem Gesicht Libussas zu erforschen.

„Ich weiß, was Sie damit sagen wollen“, entgegnete diese mit trübem Lächeln, „denn ich kannte schon mein Geschick, noch ehe ich dieses Zimmer betrat, aber ich mochte nicht meine Sicherheit mit dem Unglück eines anderen erkaufen.“

„Sie fühlen also selbst, daß sich durch Ihre eigene Aussage sehr schwere Verdachtsgründe gegen Sie erheben müssen?“

„Und ich habe nicht einmal die Hoffnung, daß sich für mich ebenfalls ein Retter finden wird und deshalb bin ich bereit, das Schlimmste über mich ergehen zu lassen.“

Das Uebertreibende, Theatralische ihres Wesens trat jetzt schärfer an den Tag. Sie schien sich in der Rolle einer Märtyrerin zu gefallen, die für andere sich gern zum Opfer bringt.

„Seien Sie überzeugt, das Gericht verurteilt keinen wahrhaft Unschuldigen und wenn Sie sich

Politische Umschau.

Inland.

Reichsratswahl.

Der steiermärkische Großgrundbesitz hat an Stelle des verstorbenen Freiherrn v. Hadelberg den Grafen Karl Lamberg zum Reichsratsabgeordneten gewählt.

Eine Protestversammlung des deutschen Klerus der Prager Erzdiozese.

Am 7. d. war in Eger der deutsche Klerus der Prager Erzdiozese zu einer Kundgebung gegen die Tschechisierung des Prager Domkapitels und für die Errichtung eines deutschen Bistums versammelt. Vorsitzender war Abt Helmer aus Tepl. Folgende Entschliessung wurde angenommen: „Die Versammlung des deutschen Klerus der Prager Erzdiozese erblickt in der soeben gegen das Herkommen erfolgten Wahl eines tschechischen Militärgeistlichen für das mit der deutschen Predigt am Prager Dom verbundene Kanonikat eine öffentliche Kränkung des deutschen Klerus und eine ungerechte Zurückdrängung des deutschen Einflusses im Domkapitel und damit in der Leitung der Erzdiozese und protestiert dagegen mit aller Entschiedenheit. Indem sie die verleumderischen Angriffe verurteilt, die neuerdings bei der Generalversammlung des Landesverbandes des tschechischen Klerus in Prag auf Grund falscher Informationen gegen den hochverdienten Weihbischof Dr. W. Frind gerichtet wurden, spricht sie diesem ihr größtes Vertrauen und ihre aufrichtige Verehrung aus; sie erklärt sich solidarisch mit der deutschen Bevölkerung der Erzdiozese in der dringenden Forderung, es möchten bei der allgemein als notwendig anerkannten Vermehrung der Bistümer in Böhmen mit Rücksicht auf die gefährdete Lage der Kirche in Deutschböhmen im Interesse der Seelsorge die sprachlichen Grenzen Berücksichtigung finden.“ Weiters beschloß die Versammlung eine Denkschrift an den Erzbischof Skrbensky und ein Guldigungstelegramm an den Weihbischof Dr. Frind.

Wieder eine Konzession an die Tschechen.

Bei Winkulierungen von Staats- und Wertpapieren wurde bisher die Winkulierungsklausel ausschließlich in deutscher Sprache ausgefertigt. Dieses Prinzip wurde nun durchbrochen, und der diesbezügliche Erlaß des Finanzministeriums vom 8. September l. J. stellt sich als eine neuerliche Konzession an die Tschechen dar. Herbeigeführt wurde die betreffende Entscheidung des Finanzministeriums durch einen Rekurs, welchen die tschechische Gemeindeverwaltung der Stadt Proßnitz gegen die nur in deutscher Sprache erfolgte Hinausgabe des Winkulierungsbescheides angestrengt hatte, worauf der Auftrag erging, es habe der Winkulie-

rungsbescheid nicht nur in deutscher, sondern auch in tschechischer Sprache auf dem zu Winkulierungszwecken benützten Staatspapiere zu erfolgen. Dies bedeutet nichts weniger als einen Durchbruch der inneren deutschen Amtssprache. Die tschechischen Blätter fordern nun unter Hinweis auf den erwähnten Erlaß bereits die tschechischen Gemeinden und Privaten auf, bei Winkulierungen stets die Ausfertigungen in tschechischem Texte zu verlangen.

Ausland.

Die Ereignisse in Makedonien.

Die bulgarische Regierung hat die Einberufung von 24.000 Rekruten, die sonst im Jänner erfolgte, für den 21. Oktober angeordnet. Die bulgarische Sobranje hat vor kaum einem Jahre, im Oktober 1902, die jährliche Rekrutenzahl auf die Dauer von drei Jahren aus finanziellen Rücksichten von 20.000 auf 18.200 Mann herabgesetzt. Durch die jetzige Einberufung wird somit die Zahl der Rekruten für das laufende Jahr, im Gegensatz zu dem von der Sobranje votierten Gesetze, um rund 6000 Mann erhöht. Hierdurch erscheint die frühere Einberufung als eine Rüstungsmaßregel, der man übrigens doch nicht allzu große Bedeutung beilegen darf. Das Fürstentum rüstet, das läßt sich nicht leugnen, denn die gleichzeitig erfolgte Einberufung sämtlicher Reserve-Unteroffiziere zu einer dreiwöchentlichen Waffenübung und der Bezug von Kruppscher Geschützmunition müssen auch als Rüstungen bezeichnet werden. Dieselben können übrigens kaum als Provokation der Türkei angesehen werden, sie sind vielmehr politische Manöver zur Beruhigung der aufgeregten öffentlichen Meinung Bulgariens, die offenbar mit Rücksicht auf die bereits am 18. d. stattfindende Neuwahl für die Sobranje ins Werk gesetzt wurden. Auch sind die Rekruten, welche für den 21. Oktober zu den Fahnen berufen werden, durchaus noch nicht für einen Krieg verwendbar, sie müssen noch durch eine acht- bis zehnwöchentliche Abriechung zu Soldaten erzogen werden. Vor Ende Dezember können die diesjährigen Rekruten somit nicht verwendet werden, und bis dahin wird wohl die Ruhe in Mazedonien, dank den vereinigten Bemühungen der beiden Ententemächte und des übrigen Europa, hergestellt sein.

Tagesneuigkeiten.

(Kurze Nachrichten.) In Paris hat sich der Graf del Paggio in die Seine gestürzt. Die Ursache des Selbstmordes dürfte darin zu suchen sein, daß er fast sein ganzes Vermögen in verfehlten Spekulationen verloren hatte. — In den Wäldern des Fürsten Pallavicini kam es bei Tynisdet (Böhmen) zwischen dem Forstpersonal und Wilddieben zu einem Kampfe, in dessen Verlaufe der Förster Malek und ein Wilddieb tödliche Verletzungen erlitten. — In Dresden ist das vierstöckige

Gerüst des städtischen Volksbades eingestürzt. Hierbei wurden drei Arbeiter getötet, vier schwer verletzt. — In London wurden vier Matrosen der englischen Kriegsmarine von einem Eisenbahnzuge überfahren und vollständig zerrissen. — In Böhmen verübte der Glasschleifer Johann Treichel vor den Augen seines dreijährigen Kindes Selbstmord, indem er sich ein Messer ins Herz stieß. — In Leipzig hat der 30jährige Schreiber Seifert seine Mutter, seine Schwester und dann sich selbst erschossen. — Vier Heizer des Torpedobootes Nr. 18 wurden in Brest durch Explosion eines Kesselofens schwer verletzt. — In Pola erschloß sich der Landwehrlieutenant Theodor Tomasek aus bisher unbekannter Ursache.

(Ruhende Millionen.) Nach einer vom Justizministerium unter dem 2. d. den Gerichten mitgeteilten Nachweisung über die Summe und Art der zivilgerichtlichen Depositen hat im letzten Jahre die Summe der in sämtlichen zivilgerichtlichen Depostenämtern Oesterreichs hinterlegten Gelder den Betrag von über 1225 Mill. Kronen ausgemacht. Hiervon entfällt der größte Teil, nämlich 551,501.940 K. auf Niederösterreich, darunter der weitaus größte Teil, nämlich 429,985.330 K. auf das Wiener Zivilgerichtsdipostenamt. Am nächsten kommt diesen Beträgen Böhmen mit 183,646.031 K., Steiermark mit 123,889.035 K., in den übrigen Kronländern schwanken die Beträge zwischen 4 und 69 Mill. Kronen. Außerdem befanden sich in den österreichischen Depostenämtern Sparkassbüchel und Beträge von zusammen 531,976.143 K., sowie andere Privatschuldurkunden von 201,243.690 K., ferner Pretiosen im Gesamtwerte von 1,465.253 K., andere Wertgegenstände im Betrage von 289.470 K.; die Anzahl der Depostenmassen betrug 463,326, darunter Niederösterreich allein 87,419. Gegen das Vorjahr hat die Anzahl der Depostenmassen um 1261, die Summe der zivilgerichtlichen Deposten um 5,267.270 K. zugenommen.

(Eine merkwürdige Eisenbahn) scheint die englische Regierungsbahn an der Goldküste von Afrika zu sein, die 140 englische Meilen lang ist. Schon der Wortlaut eines Anschlages läßt erkennen, daß die Bahn eine ganz besondere Bahn ist. Dieser Anschlag besagt nämlich, daß die Reisenden sich mit dem nötigen Bettzeug versehen müßten, da die Bahn nach Einbruch der Dunkelheit ihre Fahrt einstelle. Ein Ingenieur, der diese Bahn befahren hat, gibt folgende Darstellung der Fahrt: „Wir fingen ganz gut an und legten die ersten drei Meilen ohne Unterbrechung zurück. Wir gingen mit der fabelhaften Geschwindigkeit von neun Meilen pro Stunde ins Land. Plötzlich wurde Halt gemacht; es war irgend etwas nicht in Ordnung. Der Schaffner und der Maschinist stiegen ab und begannen eine Untersuchung. Nach einiger Zeit ging es weiter. Dann wurde wieder gehalten;

wach erhielten; löste sich ein Faden, so schürzte sich dafür sofort ein anderer zu einem anscheinend unentwirrbaren Knoten.

Jetzt war Felix frei und Tibuffa Braun gefangen; — aber war sie auch wirklich die Mörderin? —

Werner von Brausedorf, durch den Gerichtsrat Müller benachrichtigt, war nach Bankowo gekommen, um Felix abzuholen und Fichtner hatte um die Erlaubnis gebeten, ihn begleiten zu dürfen. Felix war derjenige Mensch, für den Fichtner allein bisher eine wahre herzliche Freundschaft empfunden hatte, denn er betrachtete ihn als Vermächtnis der geliebten Frau, die ihn seiner sorgenden Obhut empfohlen hatte. Die Liebe und Sorge um Felix hatte seit Werners Entlassung aus dem Gefängnis zwischen ihm und dem Referendar ein festeres Band gewoben, die beiden Männer hatten, nachdem einmal das Eis zwischen ihnen gebrochen, noch mancherlei andere Berührungspunkte gefunden und es war alle Aussicht vorhanden, daß Fichtner auch bei den neuen Besitzern der Herrschaft Radzionka die Rolle eines Hausfreundes weiter spielen werde, jedoch in einem edleren und besseren Sinne. Das Wiedersehen zwischen den Brüdern war ein erschütterndes, in tiefer Bewegung sanken sie einander in die Arme und als Felix mit dem Bruder und dem Freunde der Heimat zusuhr, da empfand er recht lebhaft, was es heißt, von Liebe umgeben, an treuen Herzen geborgen zu sein.

Die festlichen Veranstaltungen, welche Werner bei seiner Heimkehr begrüßt, wiederholten sich und Fichtner, der die Brüder ihrer tiefbewegten Stimmung

wirklich frei von Schuld fühlen, dann können Sie frei von Schuld sein.“

„Wie soll ich meine Unschuld beweisen, nachdem ich selbst zugestanden habe, daß ich Herrn Fichtner aufgelauert?“ entgegnete Tibuffa düster. „Nein, nein, ich habe nichts anderes zu erwarten als den Tod und mein Leben ist mir ohnehin nichts mehr wert. Ich schleppe doch nur ein zertretenes, vernichtetes Dasein mit mir herum.“

„Wäre es nicht einfacher, wenn Sie die volle Wahrheit sagen wollten?“

„Die habe ich gesagt“, entgegnete Tibuffa mit erhobener Stimme und richtete sich in die Höhe, ihre Augen blitzten und um ihre Lippen zuckte ein Ausdruck von Stolz und Unmut. „Man mag mich richten und verurteilen, ich wünsche, ich fordere nichts anderes — aber trotzdem kann ich mich einer Tat nicht schuldig machen, die ich nicht begangen habe.“

„Sie haben selbst zugestanden, daß Sie an jenem Abend berauscht waren und deshalb haben Sie vielleicht selbst nicht mehr ein vollständiges Bewußtsein Ihrer damals begangenen Handlungen.“

Tibuffa lachte wild und höhnlisch auf. „Sie haben recht! Ich war berauscht! O, nun stimmt ja alles! Machen Sie Ihr Urteil nur fertig! Ich bin bereit, mein Haupt auf den Block zu legen.“

Ihr schönes, ausdrucksvolles Gesicht war von Spott und Bitterkeit entstellt und ihr ganzes Auftreten nahm immer mehr einen leidenschaftlichen Charakter an. Das Tiefzerrissene ihres Innern zeigte sich nur zu deutlich und selbst bei dem Räte schwand

der gute Eindruck, den sie zuerst gemacht hatte. In diesem wilden, heißen Herzen hatte doch ein trauriges, düsteres Geschick die reinsten und weiblichsten Empfindungen zur Asche gebrannt.

Trotzdem suchte Müller das Vorurteil zu unterdrücken, das in ihm aufstieg, es mußte in diesem Mädchen ein edler, tüchtiger Kern liegen, dies zu bezweifeln erschien ihm wie ein Frevel an Brigitte. Aber auf all seine weiteren Fragen gab sie höhnische, scharfe oder ausweichende Antworten. Sie schien geffentlich in verzweifeltstem Unmut ihre Sache verschlimmern zu wollen und als ihr der Rat mitteilte, daß ihre vorläufige Festnahme zur Aufklärung dieser dunklen Vorgänge geboten sei, hatte sie dafür nur ein kurzes, finsternes Aufschauen. Mit der ganzen Verzweiflung eines Menschen, der sich selbst aufgegeben hat, fand sie sich in ihr Schicksal.

Das Testament.

Das Gericht von Bankowo beschloß auf Antrag des Untersuchungsrichters wirklich die Freilassung von Felix von Brausedorf, die schon am nächsten Morgen stattfand. Der an dem alten Brausedorf begangene Mord war dadurch eines seiner furchtbarsten Nebenumstände entkleidet, es stand jetzt fest, daß keiner der beiden Söhne die Hand gegen den Vater erhoben hatte. Wie nahe sie und namentlich der jüngere Sohn daran gewesen waren, den Mord wirklich auszuführen, das drang nicht in die Öffentlichkeit; es gab ohnehin immer neue Erscheinungen und Verwickelungen, welche das Interesse für den eigentümlichen Kriminalprozeß

und der Maschinist kroch unter die Maschine. Er entdeckte, daß die Bremse unter den Tender gefallen war. Er arbeitete wie ein Wilder, und nahm die Bremse auseinander. Der Heizer legte die Stücke in den Tender. Während der Zeit hatte ich Gelegenheit, die Lokomotive zu besichtigen. Es sollte ein neues Exemplar sein und lief erst acht Wochen, aber die Anstrengung und das Geschüttel auf der furchtbar schlechten Linie gaben ihr ein Aussehen, als sei sie seit Jahren in Gebrauch. Nachdem wir Essigsaft passiert hatten, stieg unsere Geschwindigkeit auf 12 Meilen in der Stunde. Der Wagen schwankte aber dabei von rechts nach links. Die Türen, die keine Schösser haben, klappten dazu den Takt, und die Räder kratzten und stöhnten auf den verschiedenen, vollständig unnötigen Kurven. Endlich hatten wir einen kleinen Zusammenstoß. Diese scheinen auf der Linie keine Seltenheit zu sein. Viele Eingeborene haben bereits ihr Leben dadurch eingebüßt." — Netze Zustände!

(Nonnen als Defraudantinnen.) Aus Paris wird geschrieben: In der von dem Chirurgen Dr. Doyen geleiteten Pariser Klinik waren, wie die „Aurore“ berichtet, trotz des an sie auf Grund des Vereinsgesetzes ergangenen Auflösungsbefehles bisher immer noch Nonnen als Krankenpflegerinnen angestellt und Dr. Doyen, durch seine ärztliche Prognis in Anspruch genommen, zudem wohl nicht geneigt, sich in politische Händel zu mischen, ließ die Schwestern gewähren. Er trieb die Sorglosigkeit sogar soweit, daß er den frommen Frauen nicht nur die Krankenpflege, sondern auch die ganze Buchführung der Klinik vollständig überließ, ohne sich im geringsten mit Nachprüfungen zu befassen. Da kam eines Tages ein dem Doktor befreundeter Herr zu ihm und beschwerte sich bitter darüber, daß einer von ihm empfohlenen Kranken kolossale Preise gemacht worden seien, trotzdem ihm versprochen worden war, für die wenig bemittelte Dame nur die Unterhaltskosten in Rechnung zu stellen. Sogleich ließ sich der Arzt die Bücher vorlegen und siehe da: zu seinem Schrecken gewahrte er dort die unwiderleglichen Spuren einer in der Tat „doppelten“ Buchführung. Denn in den Büchern figurierte jene Rechnung nur mit dem geringen vereinbarten Betrag, während von der Patientin eine weit größere Summe gefordert worden war. Nun prüfte Dr. Doyen auch andere Rechnungen nach und das Ergebnis war, daß sich eine Differenz von, sage und schreibe, zweimal hunderttausend Franks ergab, die von den frommen Schwestern in die eigene Tasche gesteckt worden war. Dr. Doyen kündigt ihnen an, er werde die Angelegenheit den Gerichten übergeben, wenn er die gestohlenen zweimal hunderttausend Franks nicht binnen 24 Stunden zurückerhalten hätte. Noch vor Ablauf dieser Frist war das Geld zur Stelle und still trollten sich die frommen Gaunerinnen davon. Leider sagt die „Aurore“ nicht, welchem Orden die ehrenwerten Damen angehören.

Eigen-Berichte.

Leimbach, 10. Oktober. (Personalia nachricht.) Die Nichte unseres rühmlichst bekannten Pfarrers Kozuwan, Fräulein Antonie Kozuwan ist heute vormittags in den Ehestand getreten. Wir gratulieren der jungen Frau zu ihrem Uebertritte aus dem Pfarrhose in einen weltlichen Hausstand.

gern entreißen wollte, nahm daraus den Anlaß, Werner scherzend zuzurufen:

„Sehen Sie, man streut Ihnen nicht allein Palmen und ruft Hosanna, Feliz bekommt auch seinen Teil daran.“

„Nachdem sie vorher ausgegangen waren, mit Spießen und Stangen auf ihn zu sahn den,“ versetzte Werner bitter.

„Laß das, laß das, Bruder“, wehrte Feliz, „ich bin heute so glücklich, daß ich niemand etwas nachtrage, und selbst den Gerichtsleuten von Radzionka, die mir so übel mitgespielt, die Hand schütteln werde; sie glaubten doch ihre Pflicht zu tun.“

„Also eine allgemeine Amnestie!“ rief Fichtner.

„Halt“, fiel Werner ein, „da habe ich doch auch ein Wort mitzureden, es gibt eine Ausnahme, Josepha —“

„Was? Ist die alte Schlange noch in Radzionka?“ unterbrach ihn Feliz. „O Werner, wie konntest Du sie nur noch einen Tag unter Deinem Dache dulden?“ fügte er vorwurfsvoll hinzu. (Fortsetzung folgt.)

St. Margen, 9. Oktober. (Diebstahl.) Am 5. d. schlich sich beim Gemeindevorsteher in Kleindorf, während die Hausleute am Felde arbeiteten, ein Dieb in die Wohnung ein und stahl das Gemeindefiegel, sowie zirka 10 K. Bargeld. Am selben Tage wurde beim Grundbesitzer Janzelovic in Gajoszen eingebrochen und mehrere Effekten und eine silberne Zylinderuhr gestohlen.

Mahrenberg, 9. Oktober. (Evangelischer Gottesdienst.) Am Sonntag, den 11. d. M., abends 6 Uhr, findet in Mahrenberg ein evangelischer Gottesdienst statt.

Gilli, 8. Oktober. (Abg. Pommer vor seinen Wählern.) In einer vom Deutschen Verein einberufenen Wählerversammlung erstattete Abg. Dr. Pommer seinen Rechenschaftsbericht. Den Vorsitz führte Bürgermeister Julius Rakusch. Abg. Pommer besprach zunächst jene Zusicherungen, die Ministerpräsident Dr. v. Koerber hinsichtlich der Regelung der Sprachenfrage in den Subetenländern seinerzeit gemacht hat und wandte sich in scharfen Worten gegen jede weitere Einschränkung des Geltungsgebietes der deutschen Sprache. Nötig sei es auch, dem Ministerpräsidenten immer wieder die Worte in Erinnerung zu rufen, die er zu Beginn der Session dem Ausgleichswerke gewidmet habe. Damals erklärte Dr. v. Koerber, die Regierung weise jeden Gedanken der Trennung so lange von sich, so lange sie hoffen könne, einen gerechten Ausgleich zu erzielen. Dieser Hoffnung könne sich heute wohl niemand mehr hingeben. Die Erfolge, die Herr v. Koerber bei den Ausgleichsverhandlungen Ungarn abgerungen, seien in Wahrheit nur Scheinerfolge und sündeten in gar keinem Verhältnis zu dem, was Ungarn erreicht hat. Es gehöre ein ganz ungeheuerlicher Optimismus dazu, heute noch, wie Koerber dies getan habe, an einen zweiten Ausgleich in zehn Jahren zu denken. Die Deutsche Volkspartei verwahre sich gegen alle Konzessionen an die Ungarn in der Heeresfrage, weil mit eiserner Folgerichtigkeit das Ende dieser Konzessionspolitik der Bürgerkrieg wäre. Redner besprach dann die Obstruktion der Tschechen und meinte, daß der Regierung Mittel und Wege genug zur Verfügung ständen, die Jungtschechen mürbe zu kriegen und ihnen die Obstruktion zu vermeiden. Zum Schlusse erwähnte Abg. Pommer den Zusammenschluß der vier großen deutschen Parteien des Abgeordnetenhauses zu gemeinsamer nationaler Abwehr und gedachte insbesondere der Tätigkeit des Abg. Dr. v. Derschatta.

Bürgermeister Rakusch, Gemeinderat Dr. Negri und Gemeinderat Mörstel sprachen dem Abg. Prof. Pommer den Dank und das volle Vertrauen der Wählerschaft aus.

Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in welcher Abg. Pommer aufgefordert wird, in seiner Partei dahin zu wirken, daß in der Frage der Lostrennung von Ungarn energisch vorgegangen werde; man möge sich nicht begnügen, nur das Verlangen nach Vorbereitung der Trennung auszusprechen, vielmehr soll die Trennung von Ungarn mit allen parlamentarischen Mitteln gefordert werden.

Gonobitz, 8. Oktober. (Bezirkshauptmannschaft.) Montag, den 12. Oktober wird die k. k. Bezirkshauptmannschaft Gonobitz durch den Statthalter Grafen Clary und Aldringen eröffnet. Aus diesem Anlasse findet im Gasthose des Herrn Oskar Urban um 2 Uhr ein Festmahl und abends ein Konzert statt.

Pettau, 9. Oktober. (Oeffentliche Gewalttätigkeiten.) Der Reuschlersohn Johann Poddostnik aus St. Barbara in der Kolos wurde am 3. d. M. wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit durch die städtische Sicherheitswache arretiert und dem k. k. Bezirksgerichte eingeliefert. — Der Kroat und Viehhändler Jakob Hruskar aus Vidovec, Bezirk Warasdin, wurde durch die hiesige Polizei am 8. d. M. wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit dem k. k. Bezirksgerichte Pettau überstellt.

St. Veit, 9. Oktober. (Diebstahl.) Die bei Dr. Frisch bedienstete Köchin Katharina Schumer in Substava wurde dem k. k. Bezirksgerichte Pettau am 8. d. M. eingeliefert, weil sie ihrem Dienstgeber zirka 120 Kronen Bargeld gestohlen haben soll.

St. Lorenzen W. B., 9. Oktober. (Oeffentliche Gewalttätigkeit.) Der Winkersohn Josef Hojnisk aus Ploppendorf wurde am 5. d. M. dem k. k. Bezirksgerichte Pettau eingeliefert, weil er am 4. d. M. anlässlich des Kirchweihfestes in St. Lorenzen sich derart gewalttätig

benahm und die Leute mit dem offenen Messer bedrohte, daß er in den Gemeindefest geschafft werden mußte. Während des Transportes in den Gemeindefest beschimpfte er die Gendarmen und begriff sich sogar gewalttätig gegen den Gendarmen.

Marburger Nachrichten.

(Gemeinderatsitzung.) Am Mittwoch, den 14. Oktober, nachmittags um 3 Uhr, findet im Rathausaale eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Besuch des Herrn Franz Kollaritsch um Erteilung der Baubewilligung für ein dreistöckiges Eckhaus in der Gerichtshof- und Wildenrainerstraße. — Besuch des Herrn Johann und Frau Johanna Zwillag um Erteilung der Baubewilligung für ein einstöckiges Wohnhaus in der Klostersgasse. — Vorstellung der Genossenschaft der Bau- und Maurermeister wegen Bestimmung der Stärke der Stirnmauern bei Neubauten. — Besuch der Frau Anna Maier um Erteilung der Baubewilligung für ein Hofgebäude in der K.-G. Kärntnerstr. — Besuch um Genehmigung der geänderten Baupläne für einen Neubau der Frau R. Wiedemann in der Theatergasse. — Bestimmungen über den Betrieb der zu errichtenden Ueberfuhr, eventuell Festsetzung eines Tarifes. — Besuch des Herrn Franz Derwuschel um Erteilung der Baubewilligung für ein einstöckiges Hofgebäude in der Bismarckstraße. — Besuch der Bewohner der Langergasse um Beleuchtung dieser Gasse mit Gaslicht. — Bestimmungen über die Wasserabgabe an die Gemeinde Kartschovin. — Bestimmung der Einzahlungstermine für die Verzugszinsen-Einhebung. Hierauf vertrauliche Sitzung: Personalangelegenheiten. — Heimatrechtsangelegenheiten. — Konzessionsangelegenheit.

(Aus ärztlichen Kreisen.) Herr Dr. Robert Gohn hat sich hier im Hause Domplatz Nr. 5 als Zahnarzt etabliert. Herr Dr. Gohn genießt einen sehr guten zahnärztlichen Ruf, den er sich teils in Graz, teils in Deutschland erworben hat. Es ist daher nur bestens zu begrüßen, daß Herr Dr. Gohn sich entschlossen hat, hier seine Prognis auszuüben.

(Marburger Schützenverein.) Der herrliche Herbsttag lockte vergangenen Mittwoch sehr viele Schützenbrüder auf unsere Schießstätte im schönen Burgwalde. Es hatten sich diesmal drei Stände als zu wenig erwiesen. Es war schon starke Dämmerung, als der letzte Schuß in den Nebenhügeln verhallte. Bestgewinner waren die Herren: R. Hausmaninger und Max Kövrig. Wegen der Weinlese findet kommende Woche kein Kranzelschießen statt und wird das nächst stattfindende rechtzeitig bekannt gegeben werden.

(Direktor Varena) hat vor einigen Tagen unsere Stadt, in der er durch 31 Jahre wirkte, verlassen, um seinen ständigen Aufenthalt in Graz zu nehmen. Gustav Varena wurde 1836 in Offenbach am Rhein als Sohn eines Finanzbeamten geboren, besuchte die Realschule in Mainz und trat im Jahre 1851 als Kadett in das österreichische 58. Infanterie-Regiment, welches damals in der Bundesfestung Mainz lag, ein. Im Jahre 1854 zum Leutnant, im Jahre 1859 zum Oberleutnant befördert, machte Varena den 59er Feldzug als Generalstabsadjutant mit. An dem Feldzuge des Jahres 1866 beteiligte sich Varena als Hauptmann, wobei er sich eine schwere Krankheit zuzog, so daß er zunächst zeitlich und im Jahre 1870 dauernd in den Ruhestand trat. Dadurch genötigt, seinen Beruf zu ändern, wandte er sich dem Bankfache zu und wirkte zunächst in der damaligen Kreditbank in Graz. Als im Jahre 1872 die Marburger Eskomptebank gegründet wurde, wurde er zu deren Direktor berufen. Nach kaum einjährigem Bestehen der Bank kam der Krach des Jahres 1873. Die dadurch für alle Kreditinstitute hereingebrochene schwere Krisis gab dem Direktor der jungen Bank Gelegenheit genug, sein ganzes Können zu erproben. Direktor Varena leitete durch drei Jahrzehnte das seiner Führung anvertraute Institut mit seltener Umsicht und Festigkeit, so daß es innerlich erstarkte und im Umfange der Geschäfte stets zunahm. Als Varena infolge seines vorgeschrittenen Alters im Jahre 1896 seine Stelle als Direktor zurücklegte, wußte man seine bewährte Kraft der Bank dadurch zu erhalten, daß man ihn in den Verwaltungsrat wählte und mit der Oberaufsicht betraute. Im März l. J. legte er auch die Verwaltungsratsstelle zurück. Neben seiner beruflichen Tätigkeit wirkte Direktor Varena durch eine lange Reihe von Jahren auch im Ver-

Schulle der Marburger Gemeindeparkasse und als Laienrichter des hiesigen Kreisgerichtes. Treue Pflichterfüllung, ein unermüdlicher Fleiß und ein stets liebenswürdiges Entgegenkommen waren die Grundzüge, die ihn während seiner hiesigen Tätigkeit leiteten. Alle jene aber, die ihm näher stehen, schätzen an ihm auch die ungewöhnliche Vielseitigkeit seines Wissens, seine vornehme Denkungsart und die Treue, mit der er die Freundschaft gehalten.

(Der Lehrkörper der hiesigen Staatsrealschule) erfährt in seiner Zusammensetzung für das neue Schuljahr bedeutende Änderungen. Drei seiner ältesten und verdienstvollsten Mitglieder wurden über ihr eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Es sind dies die Herren Professor Franz Brelich, welcher 31 Jahre als Religionslehrer an der Anstalt gewirkt, Professor Robert Spiller, welcher 27 Jahre lang einer der beliebtesten Lehrer der hiesigen Realschule gewesen und durch ein schweres Augenleiden gezwungen ward, seinem Berufe zu entsagen; beiden Scheidenden sprach das Unterrichtsministerium seine besondere Anerkennung aus. Dann trat der allen Marburgern so wohlbekannte, wackere Turnlehrer Herr Rudolf Markl, nachdem er 33 Jahre an der Realschule sein Amt ausgeübt, und überhaupt 41 Jahre lang in unserer Stadt Turnunterricht erteilte, in den Ruhestand. Alle drei schieben im Laufe der letzten großen Ferien von der Realschule und besteht die Absicht, durch einen zwanglosen und zahlreich besuchten Ehrenabend den hochachteten, vielfähig wirkenden Lehrern unserer Realschule die Verehrung zahlreicher Freunde und Freundinnen, Schüler und Schülerinnen zum Ausdruck zu bringen. Hiefür ist vorderhand der nächste Freitag, 16. d. in Aussicht genommen, doch werden wir darüber noch Näheres bringen. Außer den Genannten verließen die Anstalt Herr Professor Josef Frank, welcher drei Jahre an der hiesigen Realschule gewirkt und eine Stelle am 1. Staatsgymnasium in Graz erhielt, dann der ein Jahr hier supplierende Lehrer Herr Richard Kuba, der als prov. Lehrer an die Kommunal-Oberrealschule in Eger kam. Der ebenfalls an das 1. Staatsgymnasium in Graz versetzte Gymnasialprofessor Herr Josef Holzner hatte im Jahre 1899 und im vergangenen Schuljahre auch an der Realschule ausbühlsweise gelehrt. Herr Professor B. Ortner erhielt krankheitshalber einen längeren Urlaub. Neuernannt wurden zu wirklichen Lehrern die bisher hier supplierenden Herren Eb. Fugger und Religionslehrer Dr. Anton Ferovsky, dann der im Vorjahre an der Staatsrealschule im Wiener 1. Bezirke supplierende Herr Josef Förster, ferner wurde an die hiesige Realschule Herr Professor Eugen Weber vom Staatsgymnasium in Pola versetzt. Zum k. k. Turnlehrer an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt wurde mit der Verpflichtung, auch an der Realschule zu unterrichten, der bisherige k. k. Turnlehrer der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria Herr Johann Krenn ernannt; letzterer ist bereits eine dem hiesigen Turnverein sehr willkommene Kraft geworden.

(Evangelischer Gottesdienst.) Morgen um 10 Uhr vormittags findet hier ein evangelischer Gottesdienst statt, den Vikar Wahnert aus Wahrenberg abhalten wird.

(Familienabend.) Die Ortsgruppe Marburg des österr. Eisenbahnbeamten-Vereines veranstaltet am 12. d. M. in den Restaurationslokalitäten des hiesigen Hauptbahnhofes einen Familienabend, zu welchem die „Musikrunde der Lehrer, Post- und Bahnbeamten“, sowie die „Südbahn-Biedertafel“ ihre Mitwirkung in zuvorkommender Weise zugesagt haben. Die Ortsgruppenleitung ersucht die P. T. Mitglieder, sowie auch alle anderen Herren Kollegen, sich an diesem Unterhaltungsabend möglichst zahlreich zu beteiligen.

(Konzert Stefi Geyer.) Wie schon mitgeteilt, findet das Konzert dieser jungen Künstlerin am 6. November im großen Kasinoalle statt. Richard Heuberger, der berühmte Musikästhetiker und Komponist schreibt in der „Neue Freie Presse“, Wien: Das wahrhaft überzeugende, keinem Zweifel unterliegende Talent ist das Entzückende an der vom Publikum mit begreiflichem Uberschwang aufgenommenen Erscheinung. Wer eine Cantilene so zu singen, so zu phrasieren vermag, wie die kleine Geyer, der ist ein geborener Musiker. Man kann sich dem Eindrucke von etwas Rätselhaftem, Wunderbarem nicht entziehen. Vormerkungen auf Sitzplätze werden in der Musikalienhandlung des Herrn Hof. Höfer, Schulgasse 2, angenommen.

(Marburger Turnverein. Deutsche Turnerschaft.) Das regelmäßige Turnen wurde mit Beginn dieses Monats wieder aufgenommen. Die Turnzeiten sind folgende: 1. Abteilung (alte Herren) Montag und Donnerstag von 7—8 Uhr abends; Leiter Turnlehrer Franz Krenn. 2. Abteilung (Stammriege) Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8—10 Uhr abends; Leiter Turnlehrer Max Halfter. Frauen- und Mädchen-Abteilung Mittwoch und Freitag von 7 $\frac{1}{4}$ —8 $\frac{1}{4}$ Uhr abends; Leiter Turnlehrer Max Halfter. Böglingstriege Dienstag und Samstag von 7—8 Uhr abends; Leiter Herr Lehrer E. Badnou. Kinder- (Mädchen-) Abteilung Mittwoch und Samstag von 5—6 Uhr nachmittags. Knaben-Abteilung (für Knaben von 6—14 Jahren) Mittwoch und Samstag von 3—4 Uhr nachmittags; Leiter beider Abteilungen Turnlehrer Franz Krenn. Der Monatsbeitrag in der Frauen- und Mädchen-Abteilung, sowie in den beiden Kinder-Abteilungen beträgt 2 Kronen. Das Böglingsturnen ist unentgeltlich. Anmeldungen zum Beitritte in eine dieser Abteilungen und in die Böglingstriege oder als ausübendes Mitglied werden an den Turnabenden am Turnboden (Turnhalle, Kaiserstraße) oder beim Vereinssekretär Herrn N. Gaizer, Burgplatz, entgegengenommen.

(Von der Freiwilligen Feuerwehr.) Am Freitag, den 16. d. M. findet um 8 Uhr abends im Depot eine zweite außerordentliche Hauptversammlung statt. Am Dienstag, den 13. d. M. wird um 8 Uhr abends im grünen Zimmer des Kasinos eine zwanglose Vorbesprechung abgehalten.

(Der Philharmonische Verein in Marburg) erläßt nachstehenden Aufruf: „An alle Musikfreunde der Stadt Marburg. Der Philharmonische Verein beginnt das 23. Jahr seiner fruchtbringenden Tätigkeit und gedenkt auch heuer wieder wie früher, in 4 Konzerten, darunter ein Kammerkonzert, die Werke unserer größten Meister im schönen Reiche der Tonkunst zu pflegen, den Sinn für wahrhaft veredelnde Musik zu wecken und den Kunstfreunden unserer Stadt frohe Stunden erhabenen Genusses zu bereiten. Der Verein ist auch bestrebt, in seiner Schule, welche bis heute die Anzahl von 265 Schülern erreicht hat, eine große Zahl junger Musiker heranzubilden, um der orchestralen Musik dauernden Grund in Marburg zu schaffen. Die Aufgaben, welche sich der Verein gestellt, sind große. Bislang konnte er denselben nachkommen, da sich Gönner und Freunde der Musik gefunden, die den Verein in seinen Bestrebungen warm unterstützen. Heute wendet sich der Verein an alle Musikfreunde der Stadt mit der dringenden Bitte, auch in diesem Jahre dem Vereine als ausübendes Mitglied oder als unterstützendes Mitglied beizutreten und so den edlen Zweck desselben fördern zu helfen. Anmeldungen zum Beitritte werden in der Papierhandlung der Frau Auguste Gaizer am Burgplatz und für ausübende Mitglieder bei Herrn Musikdirektor Hans Rosensteiner entgegengenommen. Die Leitung des Philharmonischen Vereines.“

(Der Großmarkt für Lebensmittel in Graz) wurde mit 1. Mai l. J. eröffnet und findet jeden weiteren Freitag statt. Im Inseratenteil unseres Blattes ist eine Rundmachung des Bürgermeisters der Stadt Graz enthalten, welche die Marktordnung für die Märkte enthält. Wir machen unsere Leser hierauf besonders aufmerksam und laden sie ein, von den gewährten günstigen Bedingungen Gebrauch zu machen und den Markt reichlich zu beschicken. Die Stadt Graz bietet für alle Lebensmittel und Naturprodukte ein bedeutendes Absatzgebiet.

(Von der Postgasse.) Es ist eine häufig zu beobachtende Begebenheit, daß in der Postgasse infolge des glatten Asphaltbodens Pferde zum Falle kommen. Wenn auch an diesen Unfällen häufig die Ungeschicklichkeit des Lenkers die Schuld trägt, so ist bei denselben wohl auch öfters die Glätte des Pflasters die Ursache. Um solchen Unfällen wenigstens einigermaßen vorzubeugen, wäre es gewiß angezeigt, den Fahrdamm in der Postgasse mit dünnem Sand zu bewerfen, wodurch die Gefährlichkeit für den Fahrverkehr behoben werden würde.

(„Deutscher Bote für Stadt und Land.“) Im Laufe der kommenden Woche gelangt unser Kalender „Deutscher Bote für Stadt und Land“ für das Jahr 1904 zur Ausgabe. Auch diesmal wurde für die Vielgestaltigkeit des Inhaltes und für die Ausstattung die größte Sorgfalt verwendet, so daß auch diese Ausgabe gewiß allseitigen Beifall finden wird. Als Titelbild bringt der Kalender eine Ansicht des neuen Gerichtshofgebäudes.

Aus dem reichen Inhalte heben wir besonders zwei illustrierte Erzählungen, eine Rückschau auf die wichtigeren Vorkommnisse des vergangenen Jahres in unserer engeren Heimat, die auch die Bilder der bei der Hochwasserkatastrophe verunglückten Wachleute enthält, und eine mit vielen Ansichten, darunter auch Bilder der Päpste Leo 13. und Pius 10. ausgestattete Jahresrückschau hervor. Außerdem enthält der Kalender noch Adressen der hiesigen Geschäftsleute u. s. w. So präsentiert sich also auch der 11. Jahrgang wieder in bester Form und es steht zu erwarten, daß bei dem niedrigen Preise von 30 kr. die Nachfrage eine sehr lebhafte sein wird.

(Die erste steirische Geflügelschau in Graz), veranstaltet von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Steiermark, findet unter Mitwirkung des ersten steiermärkischen Geflügelzuchtvereines und des Vereines für Tierchutz und Tierzucht in Marburg (Vereinigung der Züchter des Steirerhuhnes) am 7., 8. und 9. November d. J. anlässlich des Obst- und Weinmarktes in der Markthalle statt. Zu dieser Geflügelschau werden nur Steirerhühner zugelassen und sind alle ausländischen Rassen ausgeschlossen. Mit dieser Geflügelschau ist eine Prämierung verbunden und stehen den Preisrichtern silberne und bronzene Staats- und Landwirtschaftsmedaillen sowie verschiedene Geldpreise zur Verfügung. Die Anmeldungen sind entweder brieflich oder mit Postkarte seitens der Mitglieder der Geflügelzuchtvereine an diese Vereine, seitens der anderen Züchter an das Sekretariat der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Graz, Stempfergasse Nr. 3 längstens bis 25. Oktober zu richten. In den Anmeldungen ist die genaue Adresse des Ausstellers, ferner Anzahl, Gattung und Farbe der auszustellenden Hühner anzugeben. Das angemeldete Geflügel hat unter der Adresse: Geflügelausstellung in Graz, bis längstens 6. November früh am Südbahnhof einzutreffen. Die Sendungen sind zu frankieren, die Rücksendung erfolgt portofrei. Die Ausstellung von Geräten, Publikationen und Büchern usw. über Geflügelzucht ist erwünscht. Diese Ausstellung ist die erste in ihrer Art; zum erstenmale soll das berühmte und gesuchte Steirerhuhn in zahlreichen Exemplaren vorgeführt und ein Wendepunkt in unserer Geflügelzucht dadurch markiert werden. An alle steirischen Geflügelzüchter und deren Freunde ergeht die Aufforderung, dieses für unsere heimische Geflügelzucht hochwichtige Unternehmen kräftig zu unterstützen und die Ausstellung zahlreich zu besuchen, damit sich dieselben die Ueberzeugung verschaffen, daß unser heimisches Geflügelmaterial mit den besten ausländischen Rassen erfolgreich zu konkurrieren vermag.

(Windische Uebergriffe.) Wie ein uns vorliegendes Formular beweist, hat der Ortschulrat von Lembach die Unverständlichkeit, an deutsche Personen, die kein Wort windisch verstehen, windische Vorladungen zu schicken. Es ist dies ein Vorgehen, welches absolut nicht geduldet werden kann, da die deutsche Bevölkerung von Lembach und Umgebung keineswegs gesonnen ist, sich derartige perwastische Uebergriffe gefallen zu lassen. Die uns vorliegende windische Vorladung hat übrigens auch ihre komischen Seiten, die so recht die Gewissenhaftigkeit perwastischer Amtshandlungen illustrieren. Die Partei wird nämlich für den 4. Oktober vorgeladen, wobei sie aber beauftragt wird, im Falle der Verhinderung am Erscheinen sich bis zum 12. September schriftlich zu äußern. Ausgefertigt ist die Vorladung am 29. September und zugestellt am 8. Oktober. Wie sich nun der löbliche Ortschulrat eine Befolgung dieser Vorladung vorstellt, ist unerklärlich. Unterzeichnet ist diese Vorladung angeblich vom Abg. Franz Robic, doch nach den Schriftzügen zu schließen, stammt die Unterschrift nicht von ihm persönlich her. Schließlich sei noch als Charakteristikum angeführt, daß die betreffende, rein windische Vorladung einen deutschen Amtsstempel trägt, woraus zu deutlich hervorgeht, daß die Ausfertigung dieses Amtsstücker nichts anderes als die bewußte Provokation eines windischen Wählers bedeutet.

(Fahr rad diebstahl.) Im vorigen Monate wurde der Zimmermann Schweizer unter dem Verdachte verhaftet, dem Geflügelhändler Wilhelm Abt vor einem Geschäft in der Tegetthoffstraße sein Fahrrad gestohlen zu haben. Es hat sich nun herausgestellt, daß seine Verantwortung, das Fahrrad von einem unbekanntem Manne gekauft zu haben, auf Wahrheit beruht. Als der wirkliche Täter wurde nun der 22jährige Grundbesitzersohn Franz Dignonig aus Gersdorf verhaftet, der dem Schweizer das

Fahrrad verkauft hatte. Digonig wollte durch einen fingierten Brief den Anschein erwecken, als sei auch ihm das Rad zum Kaufe angeboten worden, doch hat sich diese Verantwortung als völlig haltlos erwiesen.

(Die Tat eines Freundes.) In der Nacht zum 5. d. begleitete der Besitzersohn Ferdinand Seter aus Kerschbach seinen Freund Karl Guzey, welcher ebenfalls nach Kerschbach zuständig ist, auf die Bahnstation in Pragerhof, da letzterer als Rekrut des 87. Infanterie-Regimentes nach Gili mittelst Bahn einrückte. Nach der Abfahrt des Zuges begab sich Seter wieder nach Hause, da er ebenfalls als Rekrut der Landwehr nach Marburg einzurücken hatte. Unterwegs vernahm Seter, daß ihm drei Burschen nacheilten, darunter sein guter Freund Josef Bračko, welcher mit einer Mistgabel bewaffnet war. Seter rief ihm, ohne schlechtes zu ahnen, zu: „Servus Pepi!“ Bračko versetzte jedoch demselben mit der Mistgabel einen Hieb über die rechte Kopfseite, so daß Seter bewußtlos zusammenfiel und durch den Schlag eine Gehirnerschütterung mit Schädelbruch erlitten hatte. Bračko, der seiner Tat geständig ist, wurde dem Bezirksgerichte in Windisch-Feistritz überstellt, von der Ursache dieser Tat ist nichts bekannt.

(Eine Blumenliebhaberin.) Schon mehrfach wurden Klagen laut, daß von Gräbern am hiesigen Friedhofe Topfgewächse verschwanden und daß die Blumenanlagen von unberufener Hand ihres Blumenschmuckes beraubt wurden. Nunmehr gelang es, diese Blumenliebhaberin in der Person der 60 Jahre alten Einwohnerin Marie Polance zu eruiieren und zu verhaften. Dem Kreisgerichte überstellt, mußte sie ihre merkwürdige Passion mit 48 Stunden Arrest büßen.

(Sittlichkeitsdelikt.) Der 63jährige ehemalige Bahnbeamte Adolf S. wurde dabei betreten, wie er an einem Tischlerlehrling auf einem Spaziergange am Leitersberg ein Sittlichkeitsverbrechen beging. Er wurde verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert.

(In die Falle gegangen.) Schon seit längerer Zeit bestand der Verdacht, daß in Pulksgau Forellendiebstähle im größeren Maßstabe vorkommen. Hauptsächlich lenkte sich dieser Verdacht auf den Tagelöhner Matthias Trauner. Um sich nun Gewißheit zu verschaffen, schrieb ein hiesiger Gastwirt an Trauner, daß er eine größere Anzahl von Forellen benötige und kurze Zeit darauf erschien die Frau des Genannten, Marie Trauner aus Oberpulksgau, und brachte, trotzdem die Schonzeit für Forellen mit 1. d. M. begonnen hatte, einen Korb voll Fische. Derselbe wurde ihr sofort abgenommen und gegen sie die Anzeige wegen Diebstahles erstattet.

(Ausstellung von Exportmustern für Zanzibar.) Die Handels- und Gewerbekammer in Graz ersucht uns mitzuteilen, daß eine Reihe, vom k. u. k. österr.-ung. Konsulate in Zanzibar zusammengestellter Muster dortselbst gangbarer Steingutwaren und Gläser bis einschließlich 20. Oktober d. J. in ihrem Bureau (Graz, Neuthorgasse 57) an allen Werktagen zwischen 8 Uhr früh und 2 Uhr nachmittags der Besichtigung durch legitimierte Interessenten zugänglich sind.

(Die Hauptanregungsmittel für den modernen Kulturmenschen) sind Thein, Caffein und Theorbromin; die beiden letzteren sind im Kaffee und in der Schokolade enthalten, das erste, das Thein ist der Hauptbestandteil aller Teesorten, sowohl der chinesischen, grünen, als des in letzterer Zeit ganz besonders wegen seines Wohlgeschmackes und seiner Zusammensetzung geschätzten Ceylontees. Er verdankt seinen Ruf als Genussmittel den Hauptbestandteilen der exotischen Teesorten, nämlich dem darin enthaltenen ätherischen Del, dem Thein und in letzter Reihe dem Tanningehalte. Das vorhin erwähnte Alkaloid Thein ist als das belebende Prinzip im Ceylontee zu betrachten, welches die geistige und körperliche Tätigkeit angenehm influenziert. Der Tanningehalt ist im Extrakt des Ceylontees im Vergleiche zu anderen Sorten ein minimaler, was für den Geschmack und hygienischen Wert gleichfalls vom Vorteile ist. Alle diese obgenannten Ingredienzien, also das ätherische Del, das Thein, der vollwertige Extrakt und der minimale Tanningehalt im Aufgusse machen den Ceylontee zu den begehrtesten und geschätztesten exotischen Teesorten. Alle diese Ceylonteesorten, deren Eigenschaften wir hervorzuheben haben, werden von der Spezialitätenfirma F. Verlhaf (Wien I, verlängerte Weihburggasse 27) direkt von den Plantagen be-

zogen und sind daselbst im Originalzustande, garantiert vollkommen rein und unverfälscht, stets von letzter Ernte zu ganz ausnehmend billigen Preisen zu beziehen. Broschüre über Teebereitung und Preisfoursants auf Verlangen gratis und franko, die Preise sind aus der im Blatte befindlichen Annonce ersichtlich.

Theater und Literatur.

(Theaternachricht.) Morgen findet eine Aufführung von „Er und seine Schwester“, Pöffe mit Gesang in vier Bildern von Bernhard Buchbinder statt. Die Proben zur Erstaufführung des Schauspielers „Der Kreuzwegstürmer“ haben bereits unter der bewährten Leitung des Spielleiters Herrn Werner ihren Anfang genommen und wird das seinerzeit von der Zensur angefeindete Werk am Dienstag, den 13. d. M. zur Darstellung kommen. In Anbetracht der großen Kosten findet diese Vorstellung außer Abonnement, bei erhöhten Preisen statt. — Für Mittwoch, den 14. d. M., wurde eine Aufführung von Hermann Sudermanns Schauspiel „Es lebe das Leben“ angesetzt. — Donnerstag gelangt Ludwig Fuldas Lustspiel „Jugendfreunde“ zur Darstellung.

Eine der nächsten Operetten, die zur Aufführung kommt, ist „Der Opernball“ von Richard Heuberger.

(Marburger Stadttheater.) Ueber der Aufführung der Ziehrer'schen Operette „Die Landstreicher“, die am Donnerstag stattfand, schien kein günstiger Stern zu walten. Mit wenigen Ausnahmen war das Gebotene ganz unzulänglich. Dies gilt in erster Linie von Herrn Lichten, dessen Fürst Adolar in jeder Beziehung als total mißglückt bezeichnet werden muß. Auch Herr Rekut kann den August Fliederbusch nicht zu seinen besten Rollen zählen. Eine in gesanglicher Beziehung wieder sehr gute Leistung bot Fr. Leo, ihrem Spiele wäre etwas mehr Temperament zu wünschen, doch wird sich dieser Mangel hoffentlich mit der Zeit auch beheben lassen. Die Partie des Assessors Roland lag Herrn Kramer zu hoch, der davon abgesehen recht verdienstlich wirkte. Floit und natürlich sang und spielte Fr. Perera und auch die Damen Ott und Greven fanden für ihre treffliche Darstellung des Deutnantspaares reichen, wohlverdienten Beifall. Die Herren Lee und Werner-Eigen führten ihre Rollen in bekannter Güte durch und auch Fr. Vorkhoff wurde den an sie gestellten Ansprüchen in zufriedenstellender Weise gerecht.

(Wiener Frauen-Zeitung.) Das erste Heft des neuen Jahrganges dieser beliebten Frauen-Zeitung liegt uns vor. Der Modeteil ist reich an geschmackvollen, leicht zu arbeitenden Modellen für Damen-, junge Mädchen- und Kindergarderoben. Der Hauptvortrag des Modeteiles liegt in der geschickten Kombination, Wiener Geschmack und Eleganz mit einfacher Machart und einer liebevollen Rücksichtnahme auf minder gut gefüllte Geldbeutel zu vereinen. Eine schätzenswerte Einführung sind die Original-Schnittmuster nach persönlichem Maße, welche jeder Abonnentin in beliebiger Anzahl gratis geliefert werden. Dazu kommen noch die gebrauchsfertigen Grundschnittmuster in Normalgrößen. Der Handarbeitsteil bringt originelle Vorlagen in einer neuen Technik: „Neudeutsche Stickerei“, in welcher durch ihre reizvoll verschlungenen Stichtarten mit wenig Mühe prächtige Wirkungen erzielt werden können. Besondere Sorgfalt wurde auf die Ausgestaltung der Unterhaltungsbeilagen verwendet. Die Wiener Frauen-Zeitung ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und direkt vom Verlage zum Preise von K. 7.20 ganzjährig (vierteljährig K. 1.80) zu beziehen. Probenummern versendet gratis und franko die Administration der „Wiener Frauen-Zeitung“, Wien, 18. Reginehof.

(Alt und Neu Wien.) Geschichte der österreichischen Kaiserstadt und ihrer Umgebungen von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Zweite, vollkommen neu bearbeitete Auflage von Karl Ed. Schimmer. Mit über 500 Abbildungen. Das reich illustrierte Werk erscheint in 30 Lieferungen zu 60 Heller, wovon bisher 15 ausgegeben, oder in 2 Bänden à 9 Kronen. (A. Hartlebens Verlag in Wien.) — Die zuletzt erschienenen Lieferungen 11 bis 15 dieses Werkes schließen sich in Anlage und Ausführung den vorausgehenden an; besonders ist dies auch in Bezug auf die schöne, vielseitige illustrative Ausschmückung der Fall. Der Text der Hefte 11 bis 15 reicht vom Ausgang des Mittel-

alters bis zum Ende des großen deutschen Religionskrieges, die Einwirkung des Humanismus auf das gelehrte Leben Wiens, der Uebergang der Herrschaft auf die spanische Linie der Habsburger, die erste türkische Inbasion im Jahre 1529, besonders aber die religiösen Wirren von den Vorläufern der Reformation bis zu deren fast vollständigem Sieg in Wien und der gewalttätigen Gegenreformation, all diese Perioden runden sich im Rahmen der Gesamtgeschichte Wiens zu selbständigen Bildern ab.

(„Zur Guten Stunde.“) Dem Wahren, Schönen, Guten — so lautet der Titel des packenden Romanes von Fedor von Zobeltitz, mit dem die illustrierte Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W 57) ihren neuen 13., zu höchsten Erwartungen berechtigenden Jahrgang eröffnet. Der mächtigen Schöpfung des beliebten Romandichters stellt sich Margarethe Böhm's fesselnder Roman „Fetisch“ und eine von feinstem psychologischen Studium glänzendes Zeugnis ablegende Novelle „Die Baroneß“ von H. Aeckerle würdig an die Seite. Die wundervolle farbige Kunstbeilage „Mohn“, nach dem Gemälde von E. Kiesel, wird von einem gedankentiefen Gedichte Eduard Stielgebauers begleitet. Ägyptische Festtage schildert Max Rabes in Wort und Bild, über das in jedem Jahre aufs neue aktuelle Thema „Gefahren des Hochgebirges“ spricht der weltberühmte schweizerische Romandichter J. C. Geer, „Unsere Ernährung als die Ursache mannigfacher Krankheiten“ behandelt in einem eingehenden Aufsätze der als populärer Schriftsteller bestens bekannte Arzt Dr. Leminski. Eine besondere Rundschau über neues Wissen, Können und Wollen von Dr. Georg Viedenhapp leitet die den Naturwissenschaften und der Technik gewidmete Abteilung des Blattes ein, in der außerdem Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten, durch Illustrationen trefflich unterstützt, von fachmännischer Seite besprochen werden. Dem schönen Geschlechte dürfte nach den Romanen der reich ausgestattete Frauenbogen in erster Linie willkommen sein. Herrliche Bilder schmücken in meisterhafter Wiebergabe das prächtige Heft. Eine ganz besonders verlockende Aussicht eröffnet die Zeitschrift jedermann durch die Veröffentlichung eines Preisrätsels, das Gewinnchancen bis zu 300.000 K. bietet.

(„Moderne Kunst.“) Wartburg und Minnesang — unzertrennlich leben diese beiden Begriffe in der Vorstellung und in der Empfindung des deutschen Volkes beisammen. Es war ein glücklicher Gedanke von Verlag und Redaktion der Modernen Kunst (Verlag von Richard Bong, Berlin W. 57. Preis des Einzelheftes 60 Pf.) diesen Zusammenhang in Heft II des neuen Jahrganges zum Ausdruck zu bringen. Der Dichtermaler Otto Werner und der Kunsthistoriker Professor Dr. Georg Voss wurden mit der Lösung der Aufgabe betraut. Nun ist es ihnen glänzend gelungen. Voss interessanter, die Bedeutung sagenumwobenen Wartburg in kulturgeschichtlicher und künstlerischer Hinsicht kennzeichnender Aufsatz, Berners schöne, zum Teil buntfarbig vervielfältigte Bilder und Zeichnungen, die zum Schönsten gehören, was je Wartburg und Minnesang verherrlicht hat, seine Gedichte in Prosa und Rhythmus, die all' diese Bilder und Skizzen gewissermaßen umranken, die geschickt gewählten Zitate aus der Minnesänger eigenen Dichtungen — das alles macht dieses Heft zu einer wirklichen Prachtausgabe, die sich zahllose Freunde erwerben wird. Selbst bis in den Zick-Zack-Vogel hinein spielt das Motiv „Wartburg-Minnesang“. Aber wie der Roman „Die Freundin“ in dem zweiten Heft fortgesetzt wird, so bringt auch der Zick-Zack-Vogel Zeitgemähes und Interessantes aus anderen Lebensgebieten. Es sei bloß auf den sehr instruktiven und fesselnden, wirkungsvoll illustrierten Aufsatz von Rich. Schoenbeck über „Damenreitport“, als Beleg dafür, hingewiesen.

Eingefendet.

Für diese Abteilung übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Es wurde mir seinerzeit der Vorwurf gemacht, daß ich mich bei einem Leichenbegängnisse, welches die Straße vor meinem Geschäfte passierte, unanständig benommen habe. Der Religionsfürsorge angeklagt, wurde ich verurteilt, trotzdem ich Zeugen namhaft machte, die bereit waren, unter Eid auszusagen, daß ich zur angegebenen Zeit in meinem Lokale mit der Bedienung von Kunden beschäftigt war. Merkwürdigerweise fanden sich drei andere Zeugen,

die das Gegenteil mit einem Eide bekräftigten. Da ich nicht gesonnen bin, mir dies gefallen zu lassen, habe ich die nötigen Schritte unternommen, um der Wahrheit zu ihrem Rechte zu verhelfen.
Gregor Reuz.

Dankagung.

Der löbliche Verein zur Unterstützung der deutschen Schule in Brunndorf und die löbliche Gemeindevertretung Brunndorf haben zum Ankaufe von Schulrequisiten und Lehrmitteln sehr ansehnliche Geldbeträge großmütig gespendet, so daß die meisten Schulkinder mit solchen betheilt werden konnten. Die gefertigte Schulleitung mit dem verehrlichen Lehrkörper erfüllt daher eine angenehme Pflicht, wenn sie dem löblichen Vereine zur Unterstützung der deutschen Schule und der löblichen Gemeindevertretung in Brunndorf für die bewiesene Großmütigkeit und Schulfreundlichkeit den verbindlichsten Dank hiemit zum Ausdruck bringt.

Wäge diese Schulfreundlichkeit und Großmütigkeit bei obigen Korporationen nie erlöschen und der löbliche Verein stets blühen und gedeihen und sich neuer Mitglieder erfreuen!
Brunndorf, am 9. Oktober 1903.
Die Schulleitung.

Verlässlicher älterer Kutscher
wird aufgenommen bei **Wolf**, Tegetthoffstraße 18.

**Der gesamten Heilkunde
Dr. Robert Gohn**

Zahnarzt,
Domplatz Nr. 5,
ordiniert von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags
und von 2 bis 5 Uhr nachmittags. 3348

An der mit einem Internate (Kost
und Wohnung) verbundenen
**landwirtschaftlichen
Winterschule**

in **Andritz bei Graz**
beginnt der Unterricht am
1. November.

Zur Aufnahme ist nur das Entlassungszugnis der
Volksschule notwendig.

Nähere Auskünfte erteilt **Die Direktion.** 3451

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für
Waschtische) ist Reils weiße Glasur. Der Anstrich
trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruch-
los. — Dosen à 45 Kr. sind in der Drogerie **Mar-
garete**, Marburg, Herrngasse 33, erhältlich. 4

Nervenleidenden

gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenlos Aus-
kunft, wie sein Leiden beschaffen war und wo-
durch er gesund geworden. **W. Liebert, Leipzig-Co.**

Durchschreibbücher

für Briefe, Fakturen, Memorandums, Bestellscheine etc.
bestellt man am besten beim Spezialisten

Josef Stern, Wien, IV./1, Margarethenstraße 44.
Lagersorten. Neuheit: Extra-Anfertigung.
Original = Tintenschrift, Indigo-Kopie = unverwischbar.

! Durchschreibfeder !

Meine Sensation erregende Neuheit! Wertvollste Erfindung!
Gegen Borensendung in Briefmarken:
Je 1 Kollktion: Probehefte für die Reise K. 2.—, für den
inneren Geschäftsbetrieb K. 2.80 franko. 2626

Jede Hausfrau

ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis
und Wohlgeschmack Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee verwendet.

Höfliche Bitte: Beim Einkauf nicht einfach »Malz-Kaffee«, sondern
ausdrücklich immer — Kathreiners — Kneipp-Malz-Kaffee zu verlangen
und diesen nur in den hier abgebildeten Original-Paketten anzunehmen!



Junger Kommiss

der Spezereibranche, beider
Landessprachen mächtig, findet
sich sofort Aufnahme bei **Hans
Andraschik**, Marbg. 3461

Zu verkaufen

ein eiserner Ofen, ein schöner
polierter harter Tisch, 1 Speis-
kasten. Anzustragen in der Berv.
d. Blattes. 3416

**Frische
Weintrester**

billig abzugeben, **Karl Wehl's**
Weinhandlung, Leitersberg bei
Marburg. 3473

**Ein tüchtiger
Oekonom**

verheiratet, ohne Kinder, sucht
eine anständige Stellung. Unter
"G. M." an die Berv. d. Bl.
3408

**Schöne
Wohnung**

sübsseitig, 4 Zimmer, vom 1.
November zu vermieten. Bis-
marckstraße 19, 2. Stocf.
3428

Eine Witwe

empfiehlt sich den geehrten Da-
men zum Ausbessern der Wäsche
und Kleider umändern außer
dem Hause. Anfr. Berv. d. Bl.
3440

**Sübsch möbliertes
ZIMMER**

für ein Fräulein, Bürgerstraße.
Anfrage Maschinengeschäft, Herr-
gasse 23. 3413

**Schöne große
Dachwohnung**

in der Stadt ist an eine ruhige,
kinderlose Partei zu vermieten. An-
frage in Berv. d. Bl. 3464

Versandt von
direkt importiertem

Ceylon-Tee

Brocken Pekoe Goldtype	per Kilo	K 12.—
Finest Orange Pekoe	"	10.50
Flowery Orange Pekoe	"	9.—
Pekoe	per Kilo	K 8.50, 7.50, 6.50
Moning	per Kilo	K 7.50
Orange Pekoe	per Kilo	K 10, 7.—
Pekoe Souchong	per Kilo	K 6.40
Ottery Pekoe	"	6.20
Brocken Tea	"	6.—
Tea alla Pekoe	"	5.50
Bruchte	"	4.—

Broschüre über die vorzüglichen Eigenschaften dieser Tee's und
Gebrauchsanweisung gratis.

Spezialitäten von Kaffee, roh, in der Preislage von
K 3.50, 3.—, 2.90, 2.40 und 2.20 per Kilo, gebrannt 60 h per
Kilo höher.

**Spezialitäten von Cognac, Rum und Slivovitz
und Champagner.**

Cognac franz., Planat & Cie., 20jähr., per Bout. 1/10 Liter	K 7.—
" " " " 40 " " " "	10.—
" ungar., Schloesser & Germain " " " "	4.—
Jamaika-Rum, feinst, echt, 20jähr. per Liter	8.—
" " " " 10 " " " "	7.—
" " " " 5 " " " "	6.—
Syrm. Slivovitz, feinst, echt, 20jähr.	2.50
" " " " fein 10 " " " "	2.30
Champagner, echt franz. Jaquesson & Fils, "grande fin" p. Bout.	12.—
" " " " "Bouzy" " " "	10.—

Niederlage in Spezialitäten:

**F. BERLYAK in Wien, I. Bezlrk, verlängerte
Weihburggasse 27 M.**

Versandt von mindestens 1 Kilo aufwärts per Nachnahme.
Zu Proben wird auch viertelkiloweise zu obigen Preisen abgegeben.
Ausführliche Preisblätter franko.

Museumverein in Marburg.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Raf.

Echsen, Schlangen, Vurche, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann Krauß, Herrrengasse 2, abgegeben werden.

Die heutige schwere Zeit macht es jeder Hausfrau zur Pflicht, keine unnötigen Dinge zu kaufen, sondern alle Wirtschaftsgegenstände, soweit es in ihren Kräften steht, selbst herzustellen. Hauptächlich ist dies mit der teuren Wäsche der Fall. Wird sie doch in ganz vorzüglicher Weise sowohl angeleitet, wie über alle Neuheiten informiert durch die ausgezeichnete, im Verlage von John Henry Schwernin, Berlin W. 35, erscheinende Monatschrift „Illustrierte Wäsche-Zeitung“. Abonnements für nur 90 P. vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probennummern durch erstere und die Hauptauslieferungsstelle für Oesterreich-Ungarn Rud. Lechner und Sohn, Wien I., Seilerstätte 5.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes antirheumatisches Mittels. In Flaschen zu K 1.90. Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, L. und L. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Kauft Schweizer Seide!

(Garantiert solid.)

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.

Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentoiletten und für Blusen, Futter etc.

Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.



Garantirt reines Weindestillat COGNAC MEDICINAL UNTER STÄNDIGER CHEMISCHER CONTROLE 1/2 Fl. K. 5.— 1/2 Fl. K. 2.60.— überall zu haben. DESTILLERIE CAMIS & STOCK TRIEST-BARCOLA GENER. VERT. JOH. SCHÖNBICHLER WIEN, WOLLZEILE 4.

Neugeprägte

Zwanzigkronenstücke

glänzen nicht so hell wie das Licht der Ideal-Glühlampen.

Illustrierte Kataloge versendet gratis und franko die

Ideal-Glühlampen-Unternehmung

HUGO POLLAK, Wien, VI., Wallgasse 34.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 11. Oktober 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr A. Reisp.

Überall zu haben.



unentbehrliche Zahn-Crème erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Wanzen, Flöhe, Russen, Schwaben, Motten, Ameisen, Ratten, Mäuse, Feldmäuse vertilgt man raschest mit giftfreien „Fuchsol-Präparaten“. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und besseren Spezerei-Geschäften oder im chem. Laboratorium: Fuchsol, Wien, VII., Mariahilferstr. 76/d. Wien, 27. November 1902.



Gelieferte Ratten-Pillen und Fuchsol-Pulver gegen Russen und Schwaben waren von sehr guter Wirkung, indem dieses Ungeziefer innerhalb 48 Stunden total ausgerottet wurde.

K. k. Landesgerichts-Verwaltung Plöchel m. p., Verwalter.

Hunderte Anerkennungen.

Die weltberühmten

„Etoile“-Mappen

Unverwundlich! Keine Federmechanik!

Keine verderblichen, umlegbaren oder drehbaren Bügel. Unvergleichlich besser als Shannon-Mappen!

Trotzdem zu gleichen Preisen.

Außen-Ansicht und Lochweite wie Shannon-Mappen, daher keine Störung des eingeführten Systems, liefert

Josef Stern, Wien, VI., Margarethenstraße 44.

Spezialgeschäft für kompl. Bureau-Ausstattung. Katalog gratis. In allen Bureauartikelgeschäften erhältlich.

„Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen.

Überall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Prediger-gasse 5.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's

Hundekuchen.

Das anerkant gesundeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Postpaket franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachners Nachf. u. Fr. Holafel's Nachf. Hans Sirtl.

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Begründet 1832. — Überall erhältlich. Fabriksniederlage: Wien, I., Schillerstraße 21. 105

Im Reiche der Schönheit Königin ist nur die Dame, die

Utasis Tej-Creme

(Milchcreme) benützt.

Anerkannt bestes Gesichts- u. Hand-Konservierungsmittel. Prämiert mit der grossen gold. Medaille in Wien 1902.

Ein Tiegel Tej-Creme K 2.—
„ Probetiegel „ 1.—
„ Stück Tej-Creme-Seife „ 80
„ „ „ -Puder „ 1.—

Provinzversandt prompt per Nachnahme durch das Hauptdepot für Oesterreich:

Emil Schmidt, Wien I., Museumstrasse 8.

Glänzende Atteste liegen vor. — Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

Rohitscher schafft Appetit, fördert die Verdauung und Tempelquelle regelt den Stoffwechsel.

Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Vorhänge, Strümpfe, Kinderanzüge etc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geleglich geschützte „FLOX“-Stofffarbe nehmen (Schutzmarke: Roter Krebs). Erhältlich in den meisten Drogerien, Material- und Farbwarenhandlungen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube (für circa 40 Meter Stoff genügend) in jeder Farbe à 70 Heller (schwarz und tegethoffblau 10 Heller mehr). Probepäckchen sind gratis, nachdem die dafür erlegten 20 Heller beim Einkauf einer Originaltube gegen Rückgabe des leeren Kartons in Abzug gebracht werden. Postversandt 10 Heller per Tube oder Päckchen mehr, gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken). „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34.

Von den Professoren Hofrat Oppolzer, Drasche, Schnitzler, Kainzbauer zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen bestens empfohlen:

Dr. J. G. POPP's

k. k. Hof-Zahnarzt, Wien, 13/6.



ANATHERIN

Zahn-Crème in Tuben, die gesundeste Crème, weil sie verständnisvoll erzeugt wird, säurefrei ist, keine Lauge enthält, daher nicht schäumt, von wunderbarem Geschmacke und dabei billig ist. 964

Anatherin-Mundwasser schützt die Zähne vor dem Hohlwerden, weil es keimtödtend wirkt, bekämpft alle Leiden und Schmerzen von Mund und Zähnen und ist ein ausgezeichnetes Gurgelwasser à fl. 1.40, 1.—, —.50. Zahnpulver 63 kr., Anatherin-Zahnpasta in Glas 70 kr., in Paket 35 kr., Zahnplombe fl. 1.—, Kräuterseife 30 kr. Nur echt in obigen Flaschen mit blauer französischer Etiquette, Golddruck und meiner Firma.

Zu haben bei Apotheker König, sowie in Apotheken, besseren Geschäften und bei Julius Fischbach, Bürstenfabrik.

Ein wahrer Schatz

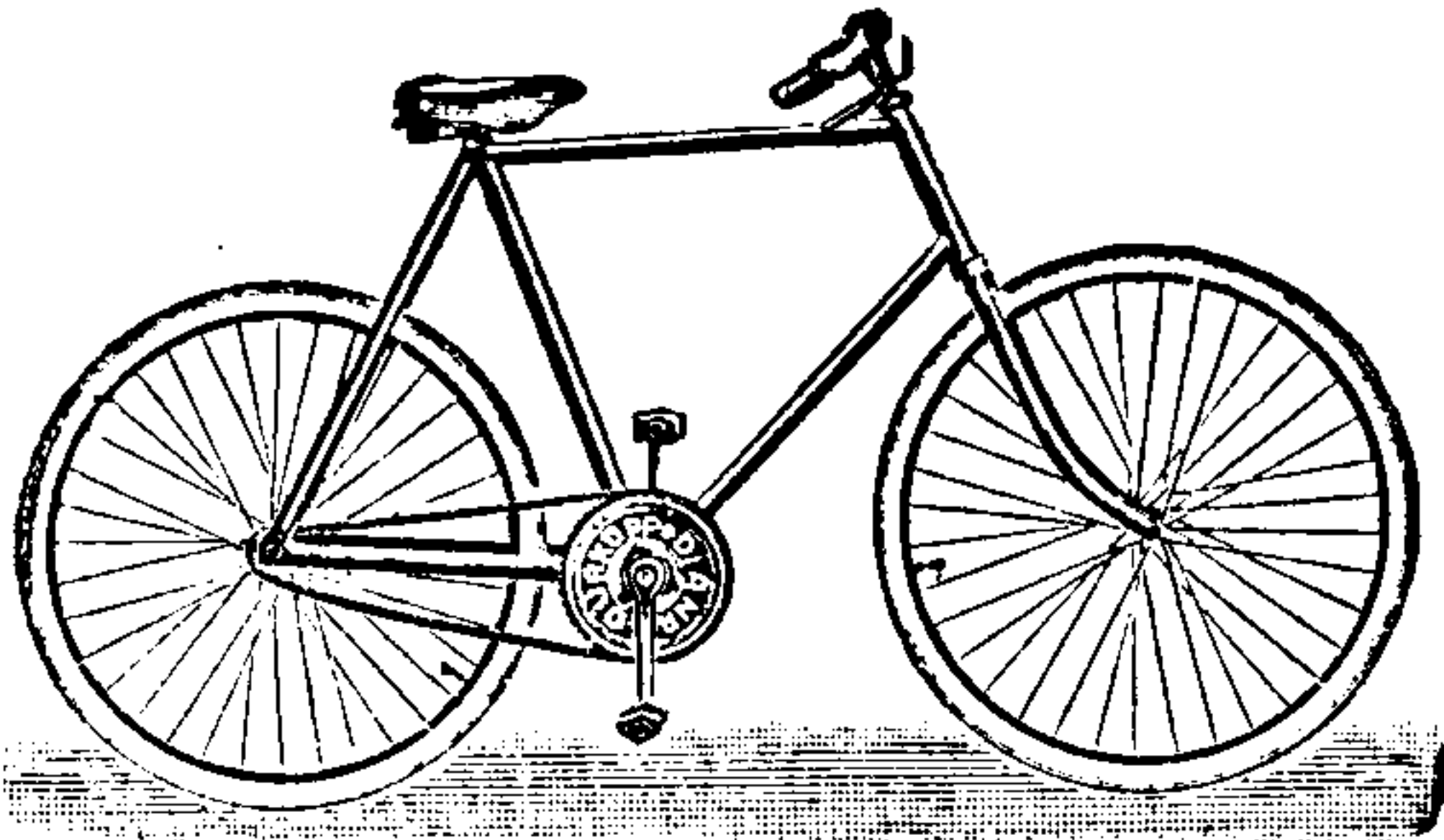
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

VELMA SUCHARD ZUM ROHESSEN UNUEBERTROFFEN.

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

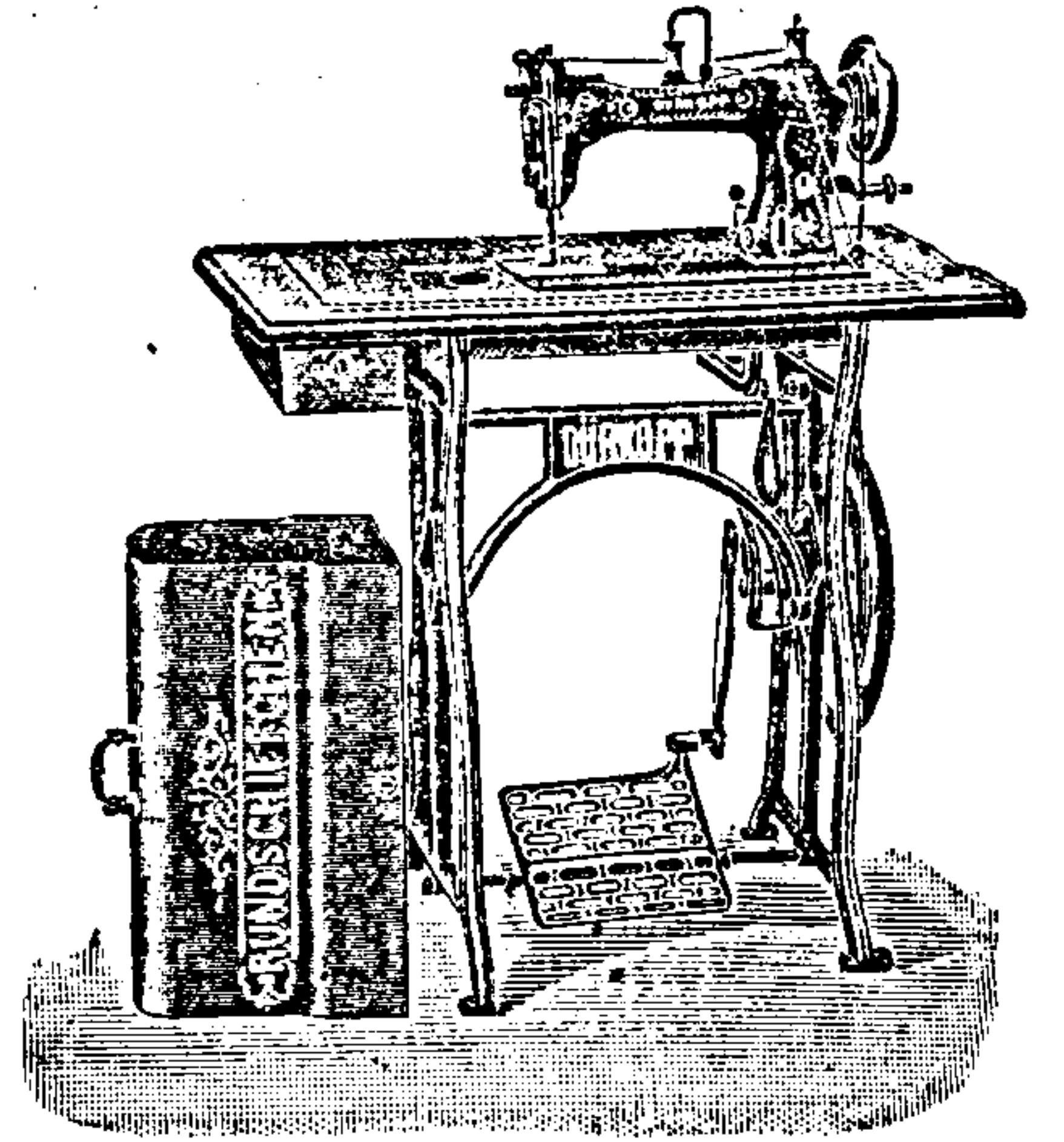


Moriz Dadiou, Mechaniker,

Marburg, Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten

Dürkopp-Diana-Fahrräder.



Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Sensationelle Neuheit!
K. und B. Ariadne-Mieder.

Die einzige Façon, welche durch eine eigenartige Konstruktion der Teile die freie, ganz unbehinderte Tätigkeit des **Herzens** und der **Lunge** ermöglicht, die vorne geradeste, in der bequemsten und dennoch zweckdienlichsten Form aufweist, hierbei aber die modernste und eleganteste Taille verleiht.

Alleinverkauf für Marburg bei **Gustav Pirchan**.
Direkter Bezug nur en gros bei 2974

Alex. Klein & Bruder
Wien VI./1.



Gesetzlich geschützt. Nachbildung wird verfolgt.

Wohnung

im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Speis und sonstiges Zugehör, ist sofort zu vermieten. Anzufragen Baukanzlei Rudolf Holzer, Carneri-straße 22. 3340

Selchwaren.

Schinken . . . per No. 85 fr.
Selchfleisch " 90 fr.
Braunschw.-Wurst " 60 fr.
do. dünne " 60 fr.
Frankfurter 20 Paar 1 fl.
Krenwürstel 30 " 1 fl.
Neustädter 14 " 1 fl.
Cervelat 30 Stück 1 fl.
Kraimerwürste 14 " 1 fl.
Extrawurst 1 No. 70 fr.
Schinkenwurst 1 No. 90 fr.
versendet in guter Qualität gegen Nachnahme

J. Sagmeister, Fleischschlacher
Ugram. 3271

Das beste Trinkwasser

bei Epidemie-Gefahr ist der in solchen Fällen oft bewährte, von medicinischen Autoritäten stets empfohlene

MATTON'S GIESSHÜBLER

natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

derselbe ist vollständig frei von organischen Substanzen und bietet besonders an Orten mit zweifelhaftem Brunnen- oder Leitungswasser das zuträglichste Getränk. 10

Beehre mich den geehrten Damen und Kunden höflichst anzuzeigen, daß ich den 3421

Damenmodesalon und die Nähschule

Herrengasse 2, 2. Stock

von meiner Schwester übernommen habe und in gleicher Weise weiterführen werde. Weiteren geneigten Aufträgen steht entgegen Hochachtungsvoll

Anna Sakouscheg.

Karl König,

Ingenieur und Baumeister,
Kärntnerstrasse

übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Klosetteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen.
Ausführung von Senkgruben nach biologischem System für Wasserspülungen. 1210

Behörd. aut. Zivilgeometer

Karl Hantich

staatsgeprüfter Forstwirt in Marburg
empfiehlt sich zu 2046

verlässlichen Ausführungen von jedweden in das Fach einschlägigen geometrischen Arbeiten, als: Grundteilungen, Grenzausstechungen, Nivellierungen, Forstbetriebs-einrichtungen, Ertragsberechnungen und Revisionen zc. zu mäßigen Preisen.

Wer

Dämpfige Pferde

besitzt, wende sich an

Hermann Ende, Bodenbach

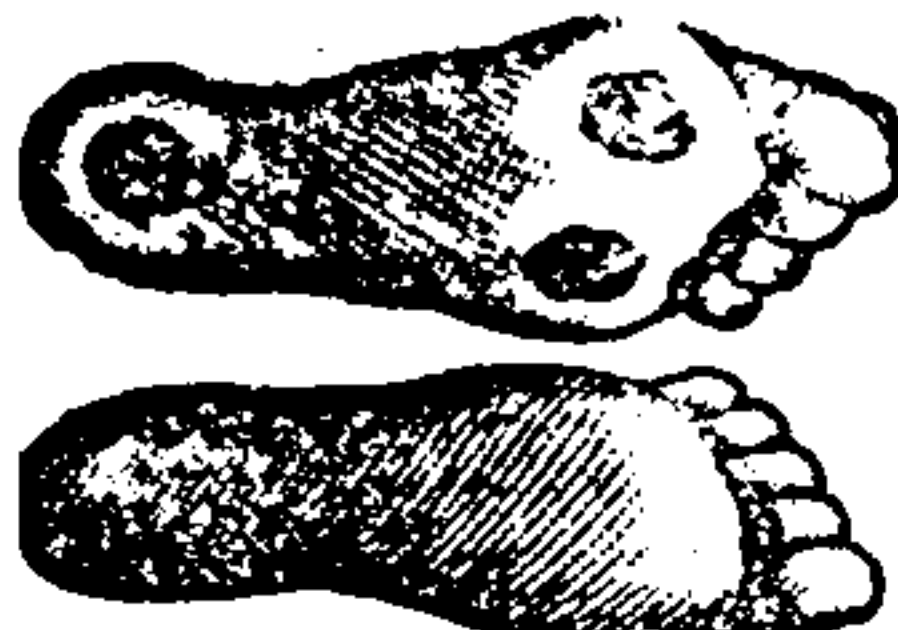
(Böhmen.)

Behandlung ohne Berufsentziehung.

Kein Medizinversandt.

Kurkosten 15 bis 20 Kronen.

Schützt Eure Füße



Fuß beim Tragen altgewohnt Brand-sohlen.

Fuß beim Tragen der Asbest-sohlen.

v. Bähneraugen, Beulen, Risse, Kälte. Alle diese Uebelstände, besond. v. läß. Schwelg u. Sohlenbrennen verschwinden durch Tragen v. Dr. Högyes' Patent-Asbest-Sohlen. Per Paar 80 h. K. 1.20 u. 2.40. Versand geg. Nachn. Prosp. u. Anerkennungs-schreiben v. Militär-behörden u. höchsten Kreisen gratis Reich sort. Lager in sämtlichen Asbestwaren. Zentr.: Wien, I., Dominikanerbastei 19.

Gewölbe

mittelgroß, mit schöner Auslage, im Zentrum der Stadt, ab Jänner 1904 zu mieten gesucht. Zuschriften unt. „Spezialgeschäft“ an die Annoncen-Expedit. Kleinreich, Graz. 3410

Greislerei

zu verkaufen; guter Posten, nächst dem neuen Kärntnerbahnhofs Nr. 154. 3425

Schuzmarke: Unter LINIMENT. CAPS. COMP.

aus Richters Apotheke in Prag, ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Unter“ aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.

Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ in Prag. L. Elisabethstr. 5.

G. Tönnies, Laibach

Maschinenfabrik

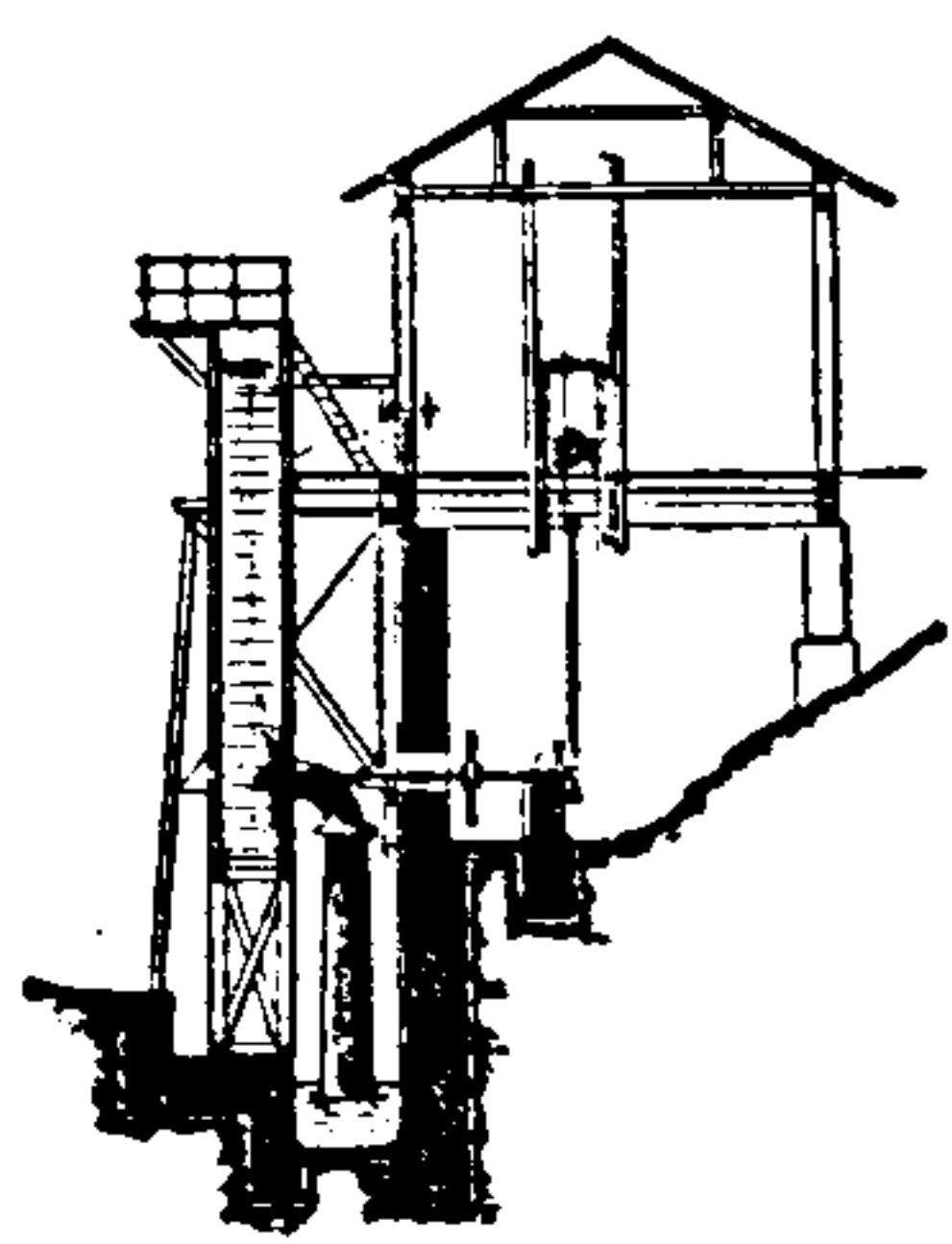
Liefert als Spezialität:

Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen,

Turbinen,

Sauggas-Motore,

billigste Betriebskraft, 1-3 Heller pro Pferdekraft und Stunde. 2433



Fabriks-Niederlage

der besten Qualität 389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

Jos. Krenn, Burgplatz.

Erste Wiener artistische Anstalt

für 1396

Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie, Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten

Gustav Philipp

Wiener Spezialist für Schriftenmalerei
Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von Glas-, Holz- und Blechbildern sowie Mauerschriften für Ioka und auswärts.

Größte Leistungsfähigkeit.
Eleganteste Ausführung.

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister Franz Derwuschek,
Reiserstraße 26. 2283

Kundmachung.

Aus der Landes-Obstbaumschule in Gleisdorf gelangen im Herbst 1903 beziehw. Frühjahr 1904 die unten verzeichneten Äpfel- und Birnbäume zusammen rund 15.500 Stück, **nur an hierländische bäuerliche Grundbesitzer** zum ermäßigten Preise von 70 Heller per Stück (mit Ausschluß der Verpackungs- und Versandkosten) zur Abgabe.

Nach Obersteiermark werden von Äpfeln nur die Sorten 1, 2, 4, 11 und 12, von Birnen nur die Sorten 1, 2, 3 und 9 abgegeben. Bestellungen sind bis Ende Dezember 1903 an den **Landes-Ausschuß zu richten** und haben die Bestätigung des Gemeindevorstehers darüber, daß der Besteller bäuerlicher Grundbesitzer in der Gemeinde ist, zu enthalten. Sollten die Bäume für die Herbstpflanzung 1903 benötigt werden, so ist dies im Gesuche ausdrücklich zu bemerken und hat die Bestellung bis Ende Oktober 1903 zu erfolgen. Die Gesuche werden, solange der Vorrat reicht und zwar nach dem Zeitpunkte des Einlangens erledigt. Mehr als 120 Stück werden an einen Besitzer nicht abgegeben und ist der Besitzer verpflichtet, die erhaltenen Bäume auf eigenem Grund und Boden auszupflanzen. Die Bäume werden nur gegen Barzahlung abgegeben.

Verzeichnis

der aus der Landes-Obstbaumschule Gleisdorf in der Pflanzperiode 1903/04 zur Abgabe gelangenden Äpfel- u. Birnbäume:

I. Äpfelsorten		Hochstämme		Halbhochstämme		Zwergbüschbäume	
1. Charlamovskij	182	176	60				
2. Cardinal geflammt	130	216					
3. Gravensteiner	275	226	87				
4. Ribbons Pepping	—	106	—				
5. Bellefleur gelber	459	375	114				
6. Canada Reinecke	1538	628	5				
7. Baumanns Reinecke	68	—	—				
8. Kronprinz Rudolf-Äpfel	744	665	25				
9. London Pepping	230	310	68				
10. Ananas-Reinecke	400	360	173				
11. Bohnapfel rheinisch großer	1200	592	—				
12. Mächanzler steirisch	900	1925	—				
13. Huber'sche Mostäpfel	848	478	—				
II. Birnensorten							
1. Gute Louise von Avranches	—	—	28				
2. Siegel's Butterbirne	7	52	44				
3. Diels Butterbirne	16	42	90				
4. Sterkmann's Butterbirne	6	55	25				
5. Forellenbirne	36	50	30				
6. Josefine von Mecheln	4	14	38				
7. Gordenpont's Winterbuttbirne	2	57	141				
8. Dechant'sbirne Winter	12	28	56				
9. Weiler'sche Mostbirne	363	600	—				

Gr a z, am 19. September 1903. 3193

Vom steierm. Landesauschusse.

Gelegenheitskauf.

Infolge Raummangel werden nachstehende gebrauchte und bestens reparierte Nähmaschinen zu staunend billigen Preisen unter Garantie verkauft: 3247

- 1 große Dürkopp-White-Maschine für Schneider,
- 1 große Singer-Titania für Schneider,
- 1 Singer-Medium für Schneider, sowie Damenkonfektion,
- 1 hocharmige Familien-Singer mit Verschlusskasten,
- 3 niederarmige Singer mit Verschlusskasten,
- 1 kleine Howe mit Verschlusskasten,
- 1 Wilson, speziell zum Weißnähen geeignet.

Gleichzeitig gestatte ich mir, das geehrte P. T. Publikum auf mein großes Lager von neuen erstklassigen Nähmaschinen höflich aufmerksam zu machen und bitte um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvollst

Moriz Dadiou, Fachmechaniker,
Marburg, Viktringhofgasse 22. Haupt-Niederlage I. St.

Für Freunde der Photographie!



Apparate, Platten, Papiere, alle Chemikalien.

Einige Apparate sind zu herabgesetzten Preisen zu haben bei

Max Wolfram, Herrng. 33. Marburg.

Eine Dunkelkammer steht zur Verfügung.

Kaffee

nach neuestem

Heissluftröstverfahren

geröstet ergibt größte, bisher unerreichte Ausbeute an aromatischen Extraktstoffen, (nach Analyse des chem. Laboratoriums in Stuttgart um 30% mehr als bei der gewöhnlichen Röstung) demnach sich solcher bei vorzüglichem Aroma und überaus kräftigen Geschmack auch im Gebrauche billiger stellt. Verlangen Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4 1/2 Kilo wird 5% Rabatt gewährt. Erste Saazer-hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampfbetrieb

Karl Kneissl, Saaz,
Import- und Versandthaus.

Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör ab 15. Oktober zu vermieten. Theatergasse 15, Tischmischel. — Dasselbst ist täglich frische Milch zu haben. 3071

Möbl. Zimmer

mit separaten Eingang, Herrngasse 2, 2. Stock zu vermieten.

Frische 200

Bruch-Eier

4 Stück 10 fr., bei

A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

Gewölbe

Domplatz 6 zu vermieten.

Salon-, Blumentisch-, Dekorations-

Pflanzen

in grosser Auswahl, komplette Dekorationen für Hochzeiten und Festlichkeiten billigst bei

A. Kleinschuster, Marburg,
Gärtnerei Gartengasse 17, Blumen-Salon Postgasse 8.

Buchenholz

schöne trockene Scheiter, liefert zum Preise von 11 fl. franko Haus **Konrad Zamolo** in Frauheim. Aufträge übernimmt aus Gefälligkeit **Ed. Kahn**, Domplatz 13, Marburg. 2873

Französischer

Unterricht.

Staatlich geprüfte französisch. Sprachlehrerin erteilt gründlichen Unterricht Beste Referenzen, langjährige erfolgreiche Praxis. Anzufragen in der Buchhandlung **Max Saling**, Herrngasse. 2971

Wohnungen

mit je 2 Zimmer sofort zu vermieten. Wasserleitung und Gasbeleuchtung im Hause. Näh. Tabaktrafik **Josefgasse 3.** 2341

Schönes 3182

Gewölbe

mit 3 großen Nebenräumlichkeiten, für jedes Geschäft, auch für eine Niederlage geeignet, mit Portale, **Tegetthoffstraße 11** ist sofort zu vermieten. Anfrage bei **Joh. Grubitsch**, Marburg.

Lehrling

wird unter guten Bedingungen aufgenommen bei **Johann Bedovnik**, Uhrmacher in St. Lorenzen ob Marburg. 3309

Drahtseile

für 3177

Überfuhren,

Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigst die Firma **Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz** im Rosentale, Kärnten.

Elegante Wohnung im ersten Stock

bestehend aus 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speis und sonstige dazugehörige Räumlichkeiten, hübsche freie Aussicht, ist ab 1. Jänner 1904 zu vermieten. Die Wohnung kann von 11—12 Uhr vorm. und von 2—4 nachm. besichtigt werden. Anzufragen **Baukanzlei H. Holzer**, Carnerigasse 22. 3339

C. Pickel, Betonwarenfabrik

Marburg, Volksgartenstrasse 27

(Telephon Nr. 39)

empfehlte sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalaröhren, Fenster- und Türstöcken, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmuscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöcken, Grabeinfriedungen, Säulenfüßen u. c., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben u. c. Solide, billige und sachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren,

doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Mietlacher Platten** in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premstättler Falzziegel-Fabrik des **H. Haas & Komp.** 339

Ein gewaltiger Fortschritt
ist die

Waschmaschine

System **Krauss**
D.R.G.M.

Für Küche und Waschhaus.

Litle Wondre

vorzüglicher

Luftdruck-Apparat

(mit Wasserdruck) für **Bierleitungen** (keine Kohlensäure). Keine Luftpumpe mit Handbetrieb, sondern vervollkommnete hygienische Einrichtung der Neuzeit. Alles Nähere bei

Friedr. Wiedemann.

Dortselbst sind auch die patentierten **Wash-Maschinen** (System Kraus) lagernd.

Ingenieur

Ant. Seiberth & Carl Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 36 507

empfehlen sich zur Einführung von **Wasserleitungen**, Herstellung von **Bade- und Closet-Anlagen** (auch Zimmer-Closets), **Ventilationen**, **Zentralheizungen**, Erbauung von **Acetylgas-Anlagen** mit eigenem patentierten Apparat, zu billigsten Preisen. Kostenvoranschläge gratis.

Gelegenheitskauf!

Gänzlicher

Ausverkauf meines Möbellagers.

Politierte, matte, weiche, lackierte und eiserne Möbel

tief unter dem Selbstkostenpreise

wegen Raummangel und Ueberfüllung.

Nikolaus Benkic

Tischlermeister und

2564

Möbellager in Marburg,

Tegetthoffstraße und Ecke Melling Nr. 1.

Konzeß. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 6. November 1903 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Liquidation

und kommen von

Effecten die Pfandstücke . . . Nr. 33020 bis 33902
 und Nr. 1 bis 2075
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 39125 bis 43925
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 6980 bis 7195
 zur Veräußerung, welche bis 3. November nicht um-
 geschrieben oder ausgelöst wurden. 3404

Am 4. und 5. November bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

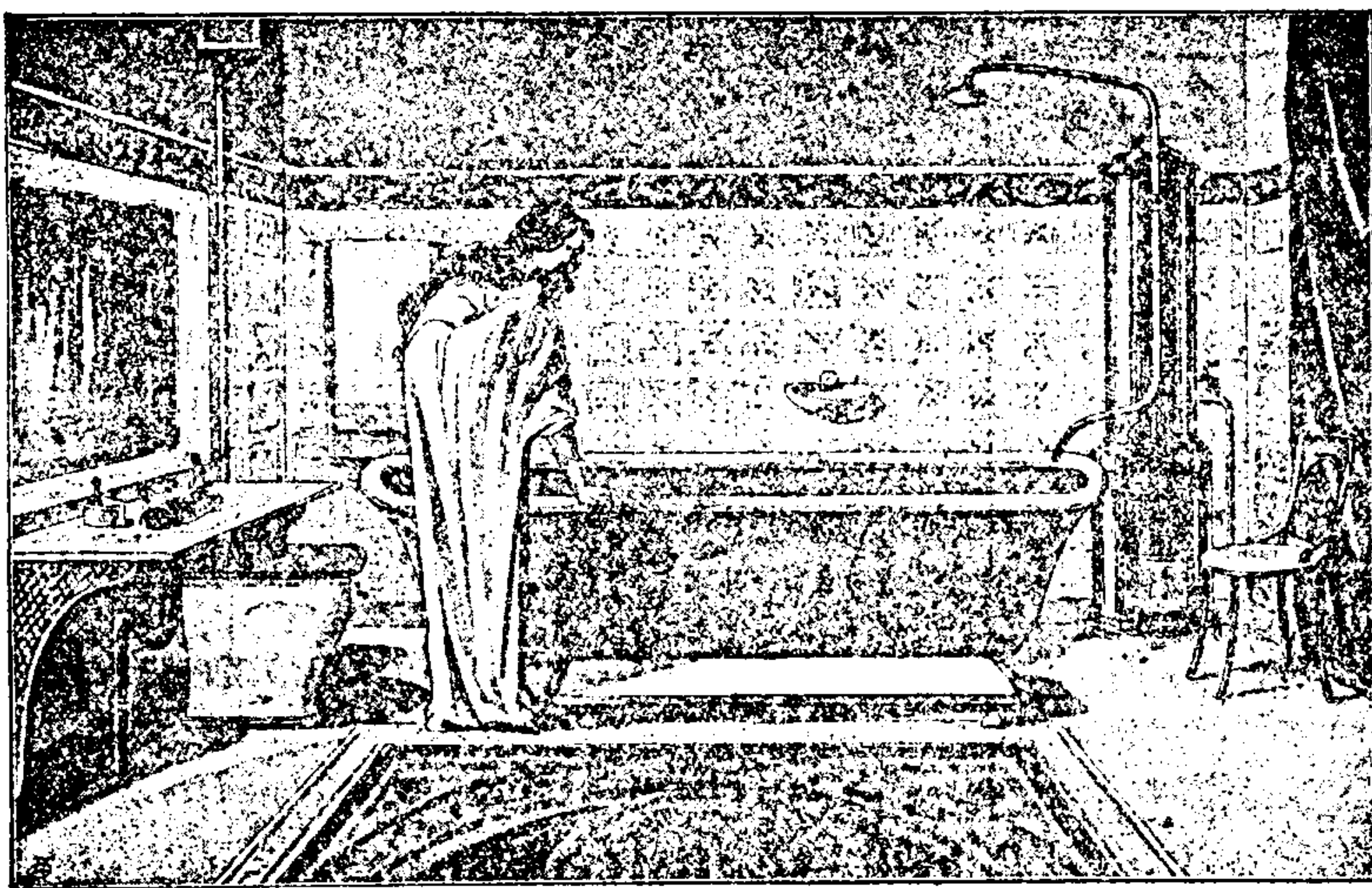
f. u. f. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Pirhan, Josef Martinz.

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emaillet, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste Fayence-Waschtische in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn Fayence- und Urinol-Pissoirs. Kleine Heisswasser-Apparate mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. Badestühle mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. Kneipp'sche Badebleche mit und ohne Douche. Ventilatoren mit Wasserbetrieb. Haus-Installationen für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann,

konzeßioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Globus Putz Extract

ist das

beste Metall Putzmittel.

Dosen à 10, 16 und 30 Heller überall vorrätzig.

Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.

Erfinder u. alleiniger Fabrikant:

Fritz Schulz jun.

Actiengesellschaft Leipzig u. Eger.

Wollenbrot

täglich in der Luxus-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des Wilhelm Wittlaczil, Burgplatz 8. 642

Tiroler

Strautschneider

empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4. 3038

Herren-Kleider

jeder Art werden zum Reinigen u. Ausbessern übernommen. Marie Frass, Draugasse 10. 2793

Ein Stall

für 4 Pferde, mit oder ohne Wohnung mit 1. November zu vermieten. Mellingerstraße 5. 3333

Junge Möpfe

billig zu verkaufen. Oberrothweinerstraße 46. 3317

Hofwohnung,

1. Stock, sonnseitig, 2 Zimmer, Küche, Wasserleitung zu vermieten. Mellingerstraße 13. 3263

Ein Haus

mit 3 Wohnungen, 2 Küchen, Obstgarten, Feld, Gießerei mit Wein, Bier, Branntwein zu verkaufen. Adr. in W. v. Bl. 3107

Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör sogleich zu vermieten. Tegetthoffstr. 44, 1. Stock. Anfrage bei der Hausmeisterin. 1399

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wasche man sich täglich mit 1101

Bergmann's Lilienmilch-Seife (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)

v. Bergmann & Co.

Dresden-Teichchen a. E.

Vorrätzig à Stück 80 h bei: M. Wolfram, Drogerie, R. Wolf, Drogerie, J. Martinz, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,

Marburg, Burggasse. Gold- und Silberwaren-Lager.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwidlung eines üppigen Haarmuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. - Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirhan.

Hauptversandt P. Herrmann, Ober-Pulsgan

Lehrmädchen

für Damenschneiderei werden sofort bei Amalie Tischler aufgenommen. Tegetthoffstraße 19, 1. Stock. 2854

Billig zu verkaufen

fast neuer eleganter

Kutschierwagen

einspännig. Freihausgasse 3.

Lehrjunge

findet sofort Aufnahme beim Konditor A. Reichmeyer, Marburg. 3419

Gewölbe

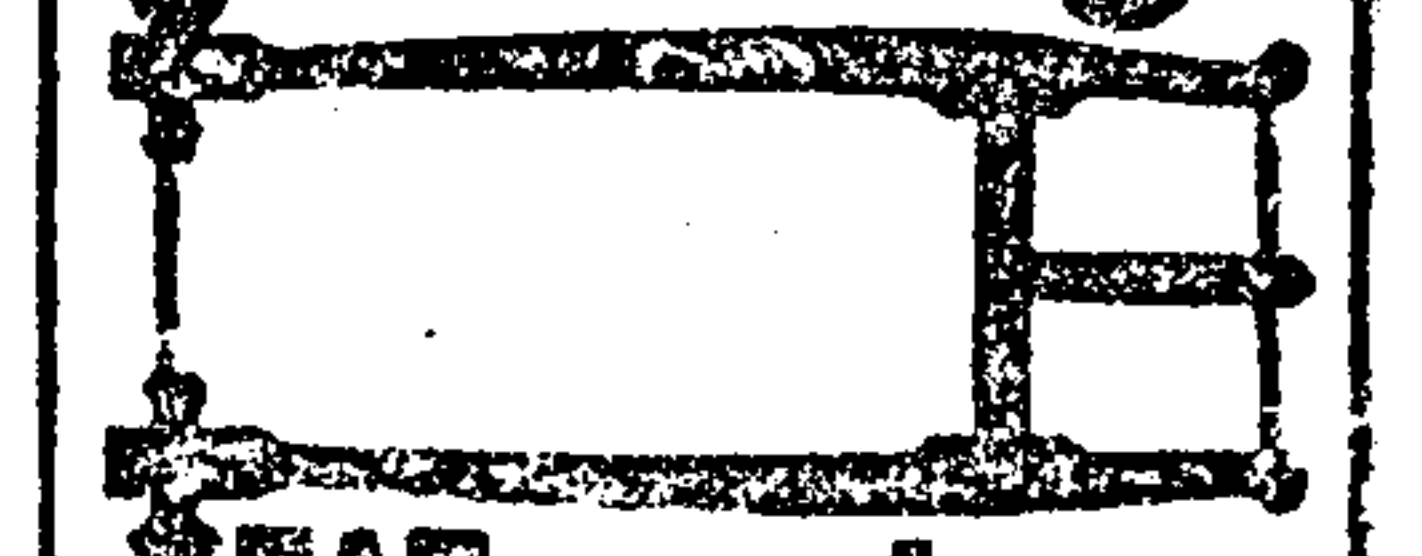
mit Zimmer und Küche zu vermieten. Domplatz 14. 3185

1903er Modell, Verkehrsrad

mit allen techn. Neuerungen versehen, volles Zahnrad, Rollerketten, Doppelhohlflügel, beliebige Uebersetzung, m. Acetylenlaterne, Glocke, Dreiecktasche und sämtliches Werkzeug à K 155, Luxusmodell K 165, reelle einjähr. Garantie, pr. netto Kassa. Riesenlager gebr., vollk. tadellos. Räder inklus. neuer Ausrüstung, gar. fehlerfreien Pneumatiks à K 75, 85, 95; fast neue à K 100. Nur bekannte Fabrikate, keine namenslos. Schundmaschinen. Pneumatiks: Laufdecken K 7, 8, 9. Luftschläuche K 4-5, Acetylenlaternen K 4-5, Oellaternen K 2.40 bis 3, Glocken 80 h, Radlaufglocken K 2.20, Sattel mit Spiralfedern, engl. K 5, Handpumpen K 1, 4reih. Teleskoppumpen K 2, Fußpumpen K 3-4, 1 Dose schwarzen od. gelben Emailack K 1, 1 Dose Vernickelung K 2.20, dreieckige Werkzeugtasche aus Primaleder K 1.40, Reparaturkassetten 60 h, gummierte Griffe per Paar 70 h. Preisliste grat. Grosser reich illustr. Hauptkatalog über Fahrbestandteile gegen 60 h Marken. Provinzversandt pr. Nachnahme. 2402

M. Rundbakin, Wien, IX., Berggasse 3.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Wohnung

Wer elegante Wohnung allein abgeschlossen mit Badezimmer zu vermieten sucht, ist nur im neuen Hause Nagelstraße, sowie Gerichtshofgasse Nr. 16, 14 und Mariengasse 10 mit 2, 3 und 4 Zimmern im 1., 2. u. 3. Stock sowie sehr geräumige Keller sofort zu beziehen im Hause des Herrn Kollaritsch. Anfrage beim Hausmeister. 3222

Trauer- und Grab-Kränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei U. Kleinschuster, Marburg Postgasse 8.

Kundmachung.

In Ausführung der Gemeinderatsbeschlüsse vom 12. Februar und 11. März l. J. wird hinsichtlich des

Grossmarktes

in der Markthalle in der Keplerstraße Nr. 114 in Graz nachfolgendes verkauft:

1. Die Obsthalle der städtischen Realität N.-Nr. 114 in der Keplerstraße wird als öffentliche Verkaufshalle für Lebensmittel und Naturprodukte aller Art, mit Ausnahme von Pferden, Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen und des von diesen Tieren herkommenden frischen Fleisches bestimmt. Außerdem sind explosive und feuergefährliche Waren vom Markte ausgeschlossen.

2. Der Verkauf der obervähnten Waren findet in jeder Woche einmal und zwar **Freitag** statt und ist sowohl die Beschickung des Marktes mit Waren, als auch der Verkauf vollständig frei.

3. Die für den Grossmarkt bestimmten, der Verzehrungssteuer unterliegenden Waren können in obiger Realität **steuerfrei** eingeführt und eingelagert werden.

4. Für die Benützung des Lagerraumes ist eine tägliche Marktgebühr von 4 Heller für jeden Quadratmeter zu entrichten.

5. Den Marktparteien steht die Benützung der Wagen und Gewichte kostenlos zu.

6. Waren, welche länger als 24 Stunden am Markte lagern, werden über Wunsch des Eigentümers in das Transitomagazin der städtischen Verzehrungssteuerpachtung überstellt und unterliegen der tarifmäßigen Lagerzinsgebühr von 1 Heller per Meterzentner und Tag, jedoch gegen Entfall der sub 4 erwähnten Marktgebühr.

7. Die Stadtgemeinde beziehungsweise Marktverwaltung besorgt auf Wunsch gegen Anrechnung einer 5%igen Vergütung auch die Verkaufsvermittlung der an die Marktverwaltung übersendeten oder ihr übergebenen Waren und übernimmt die Verpflichtung der bestmöglichen Verwertung und richtigen Geldabwicklung, trägt jedoch keinerlei Verantwortung für die Höhe des erzielten Verkaufspreises.

8. Nicht verkaufte Waren werden von der Marktverwaltung zurückgestellt oder über Auftrag in Licitationswege veräußert. Diese Veräußerung findet auch bei jenen Waren statt, welche dem Verderben unterliegen. Der dafür erzielte Preis wird nach Abzug der 5prozent. Vergütung übermittelt.

Der erste Markt wurde Freitag, den 1. Mai l. J. abgehalten. Marktbeginn 6 Uhr morgens. **Stadtrat Graz**, am 10. Oktober 1903.

Der Bürgermeister: **Dr. Fr. Graf** m. p.

Blumen

eigener Produktion, Natur- und präparierte Blumen in modernster Ausführung, billiger als überall.

Kleinschuster's-Blumensalon,
Marburg, Postgasse 8.

Gut erhaltene

Weinfässer

von 11—30 Hektolit. billig zu verkaufen. Anfrage **Drobnitsch, Rohitsch.** 3400

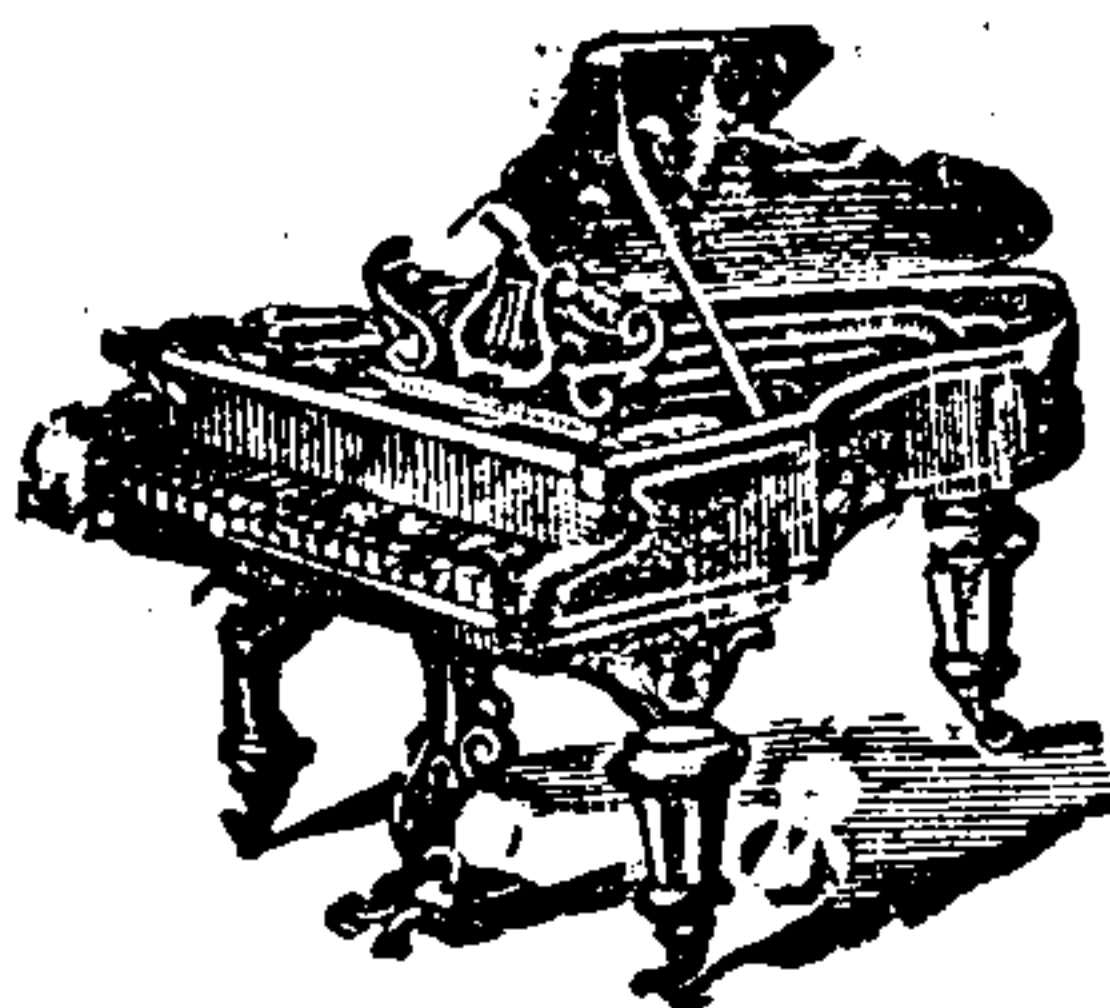
Zu vermieten

In **Demuschel's** Villa in Melling eine zweizimmerige Wohnung samt Zugehör zu vermieten. — Im Hause **Mellingers** Straße 69 sind einzimmerige Wohnungen zu vermieten. Anzufragen bei **Baumeister Demuschel.** 2659

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt
von

Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Escomplek., 1. St.
Eingang **Freibausgasse 2.**



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Roch & Korfelt, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29

Billig zu verkaufen

eine Nähmaschine, eine Sopha, ein-Bürentragen. Anzufragen vormittags von 10—12 Uhr **Domplatz 12, 1. Stock.** 3414

Bequeme Hochparterre-Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Bad, Dienstbotenzimmer, Loggia etc. modern ausgestattet, ist sofort an ruhige und stabile Partei zu vermieten. Anfragen in der Baukanzlei des **Baumeisters Rastimbeni, Gartengasse 12.** 3267

Lehrjunge

aus anständigem Hause, mit guter Schulbildung, findet sofort Aufnahme bei **Alex. W. d. r. l., Spezereigeschäft, Herrengasse 40.**

Frische Weintrester

wenig ausgepreßt, verkauft billigst **G. Thurn, Marburg, Meiserstraße 6.** 3393

Mürtaler Alpenpreiselbeer!

empfiehlt **Ferd. Janschet,** Spezereigeschäft, Tegetthoffstr. 57. 3397

Geld-Kredite!

Personal-Darlehen zu 5%, für alle Stände gegen Schuldschein in beliebig kleinen Raten rückzahlbar. Wechsel-Eskompt et Reeskompt, Hypothekar-Lehen zu 4% effektiviert das **Kreditbureau Adolf Feld, Budapest VII., Istvánut 19.** (Retourmarke beilegen.) 2821

Bestes

Sauerkraut!

bei **Berner, Kärntnerstraße 24.** 3378

Wohnung

vollkommen abgeschlossen, Nagystraße 10, 1. Stock vom 1. Dezember oder 1. Jänner zu vermieten. Anfrage bei der Hausbeforgerin. 3395

Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separat. Eingang, **Fißberggasse 3** zu vermieten. 3465

Sehr gut gehendes 3437

Gasthaus und Fleischbauerei

wird verpachtet. Anfrage **Joh. Pavalet, St. Georgen W. B.**

Eine gutgehende

Greislerei

ist bis zum 1. November zu vermieten. **Sofsgasse 49.** — Anfrage dortselbst. 3353

Die Firma **Max Bärwinkel, Rumburg, Bahnhofstrasse 32,** bringt ein gesetzlich geschütztes **Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung**

in den Handel, welches alle bisherigen Uebelstände bei Aborten abstellt. Dasselbe ist aus weissem Steingut und höchst elegant ausgeführt. Es ist dies das neueste und beste, was bis jetzt auf diesem Gebiete erfunden wurde. Auch lässt sich dasselbe auf jede Abortanlage anbringen. Durch dieses Patent-Klosett wird den verschiedenen Erkrankungsgefahren, die bei offenen Abortanlagen unvermeidlich sind, vollständig vorgebeugt. Preis 30 K. 2067

WOHNUNG

in der **Villa Fridau, Langergasse,** mit 2 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, Speis, Wasserleitung etc. u. Garten, sonnseitig, herrliche Aussicht, um 16 fl. zu verm. Anfrage daselbst.

Gut erhaltener

Tonofen

zu verkaufen. **Tegetthoffstraße 23, 2. Stock.** 3423

Ein Wort an Alle,

die Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch oder Böhmisches wirklich sprechen lernen wollen. 450

Gratis und franco zu beziehen durch die

Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Wohnung

trocken, bestehend aus 2 Zimmer, Kammer, Küche, samt Zugehör, ab sofort und ein **möbliertes Zimmer,** ebenerdig, mit separatem Eingange, sof. zu vermieten. Anzufragen beim **Eigentümer, Brunnengasse 6, 1. St.** 3018

Nebenverdienst!

auch reelle Existenz. Schriftliche Arbeiten, weibliche Handarbeiten. Reisende, Agenten, Hausierer. Für jede Person etwas Passendes. Rat und Tat in jeder Lebenslage. 3418 „Existenz-Zentrale“, **Wobensbach.**



Mode und Haus.

Moden- und Familienblatt I. Ranges.

Alle 14 Tage: **40 Seiten** stark mit **Schnittbogen.**

Abonnements **90krz.** bei allen Buchhandlungen pro Vierteljahr zu und allen Postanstalten.

Gratis-Probe-Nummern durch **John Henry Schwerin, Berlin W. 35.**

Weit über **100000** Abonnenten.

90krz.

Rumatin

ist die bisher **verlässlichste** und **aromatischste** Komposition zur Herstellung eines feinen

Tee-Rum's.

Nur in Flacons à 60 Heller auf 3 Liter Tee-Rum.

„ „ „ „ à 90 „ „ 5 „ „

in nachstehenden Depot-Stellen bestimmt erhältlich. Gesetzlich geschützt. Vor Nachahmung wird gewarnt.

En gros-Verkauf durch **Grünbaum & Gross**

WIEN, II., Nordbahnstrasse 32.

Depots bei **A. Ferlinz, Tegetthoffstrasse 21. Ferdinand Janschet, Tegetthoffstrasse 57. Marie Tepesch, Burggasse. Karoline Draxler, Franz Schenker, Amalie Wertnik, Kärntnerstrasse 50. Alois Weber, Josef Karner, Leitersberg.** 3309

Ersparnisse

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften und Drogerien in Flaschen von 50 Heller an (nachgefüllt von 40 S. an).

machen und doch gut kochen, das kann jede sorgsame Hausfrau mit **MAGGI'** altbewährt. **SUPPENWÜRZE** preisgekr. denn wenige Tropfen, nach dem Anrichten beigelegt, genügen, um schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen u. s. w. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.



Herren- und Knaben-Ulster, Winterröcke, Knaben-Anzüge, Haveloks

sind in allen Preislagen vorrätig bei **Alex. Starkel, Marburg,** Konfektions-Geschäft — Postgasse Nr. 6.

„Wiener Frauen-Zeitung“

Familienblatt für Mode, Handarbeit, Belehrung u. Unterhaltung

Abonnementspreis pro Quartal K 1.80

Probennummern versendet mit Verufung auf diese Anzeige an jedermann franko und gratis die Administration der Wiener Frauen-Zeitung, Wien, XVIII., Reginenhof.

Exekutive Realitäten-Versteigerung.

In der Exekutionssache der 1. mährischen Sparkasse in Brünn gegen **Julie Baronin Dickmann, Besitzerin des Pichlschlosses bei Neumarkt in Obersteiermark** findet am **23. Oktober 1903** vormittag 10 Uhr beim k. k. Bezirksgerichte Neumarkt die exekutive Versteigerung der landtäfelichen Realitäten: Gut Pichlhofen (Pichlschloß) und Herrschaft Welden und Mühlen und der grundbüchlichen Realitäten E. Z. 181 E. G. Neumarkt, E. Z. 97 und 98 E. G. Adendorf und E. Z. 58 und 59 E. G. Margarethen statt. Das geringste Gebot beträgt bei der ersten 173304 K 56 h und 54467 K 28 h und bei den letzteren 12678 K 62 h, 64595 K 88 h, 4577 K 85 h, 4353 K 84 h und 7686 K 90 h, im ganzen daher 321714 K 82 h. Der Hauptbesitz (Pichlschloß und Engelmeiergut) samt Wald u. Grundstücken befindet sich 10 Minuten vom Lustkurort Neumarkt entfernt, in einer schönen gefunden Gegend Obersteiermarks in wind- und staubfreier Lage, 20 Min. von der Staatsbahnstat. Neumarkt, mit einem schön bestockten Fichtenwalde im Hintergrunde und dem besten Quellenwasser in nächster Nähe. Die Reichsstraße ist nur 200—300 Schritte entfernt. Schloß, Kurhaus und Nebengebäude mit achtzig Fremdenzimmer und Restauration, gedeckte Wandelbahn, schöne Spaziergänge und Lawn-Tennisplatz im Walde, Bad im Hause. Die Gebäude befinden sich im besten Bauzustande. Zum Gute gehören 92 Joch Acker, 48 Joch Wiese, 1348 Joch Weide von bester Qualität und 321 Joch gut bestockter Wald, Fischerei und Jagd (auch Hochwild und Auerhahn), Brettersäge Dreschmaschine und auch noch unbenützte Wasserkraft. 2 Huben, 1 große Alpe und ein Teil der Waldungen und Grundstücke liegen am Westabhange der Sirbizalpe. Schätzungsprotokoll, Versteigerungsbedingungen und Grundbuchs-Extrakte können entweder beim k. k. Bezirksgerichte Neumarkt oder bei der Besitzerin Julie Baronin Dickmann in Pichlschloß bei Neumarkt eingesehen werden.

Nette Villa

im Schweizerstile, im belebten Markte **Unter-Drauburg**, reizende gesunde Lage, Knotenpunkt mehrerer Bahnen, für Private sehr empfehlenswert, ist wegen Familienverhältnisse sogleich um den geringen Preis von 8000 fl. zu verkaufen. Die Villa ist Hochparterre, neu gebaut, mit schönem Bier- und Gemüsegarten, sonnseitig, 3 Minuten vom Bahnhof gegen den Markt gelegen. Ernst gemeinte Anträge sind an den Eigentümer **F. Lubas** in **Unter-Drauburg**, Kärnten, zu richten. 3458

WOHNUNG

1 Zimmer und Küche zu vermieten. Schlachthofgasse 14.

Zu verkaufen

100 Stück schöne 3/4 7" Bretter und zwei Paar neue Jalousien 170 X 90 billig in Villa Friedau, Rangergasse. 3448

Welcher Mann

wäre geneigt, eine kinderlose Witwe in den 30er Jahren, intelligent, mit einem kleinem Geschäft, baldigst zu ehelichen. Briefe erbeten an die Verw. d. Bl. unter „Kinderlose Witwe.“ Anonym ausgeschlossen.

Familienhaus

zum Alleinbewohnen, mit schönem Obstgarten zu vermieten. Adresse in der Verw. d. Bl. oder beim Hausherrnverein. 2402

Privatbüglerin,

die auch glanzbügelt, wohnt Triesterstraße 15, im Hof. 3434

Zu verkaufen

Bücher, Bilder und verschiedene Möbelstücke. Nagysstraße 10, 2. Stock, Tür 11. 3433

Zu verkaufen

Waldbesitz (nur reiner Fichtenwald) in Kärnten, hievon 25.000—30.000 m³ schlagbar, Rest schöne rationell gepflegte Kulturen, Ausmaß ca. 500 Joch. 1 Villa, 1 Forsthaus, 1 Brettersäge. Preis K 110.000.

Für Holzhändler und Kaufleute! Verkäuflicher, rentabler **Waldbesitz** in Kärnten, 350 Joch Ausmaß, darunter nahezu 200 Joch schlagbarer Fichtenwald, mit Säge und nie frierender Wasserkraft. Umgebung sehr holzreich und billige Preise. Rest: Acker, Wiesen und üppige Alpenweiden, mit Sä, fereibetrieb. Großer einstöckig. Gasthof, Sommerfrische und Fremden- u. Frachtenverkehr. Auch könnte dort ein Landesprodukten-, Spezerei- u. Fuhrwerksgeschäft lukrativ betrieben werden. Anzahlung (ohne Inventar) K 40.000.

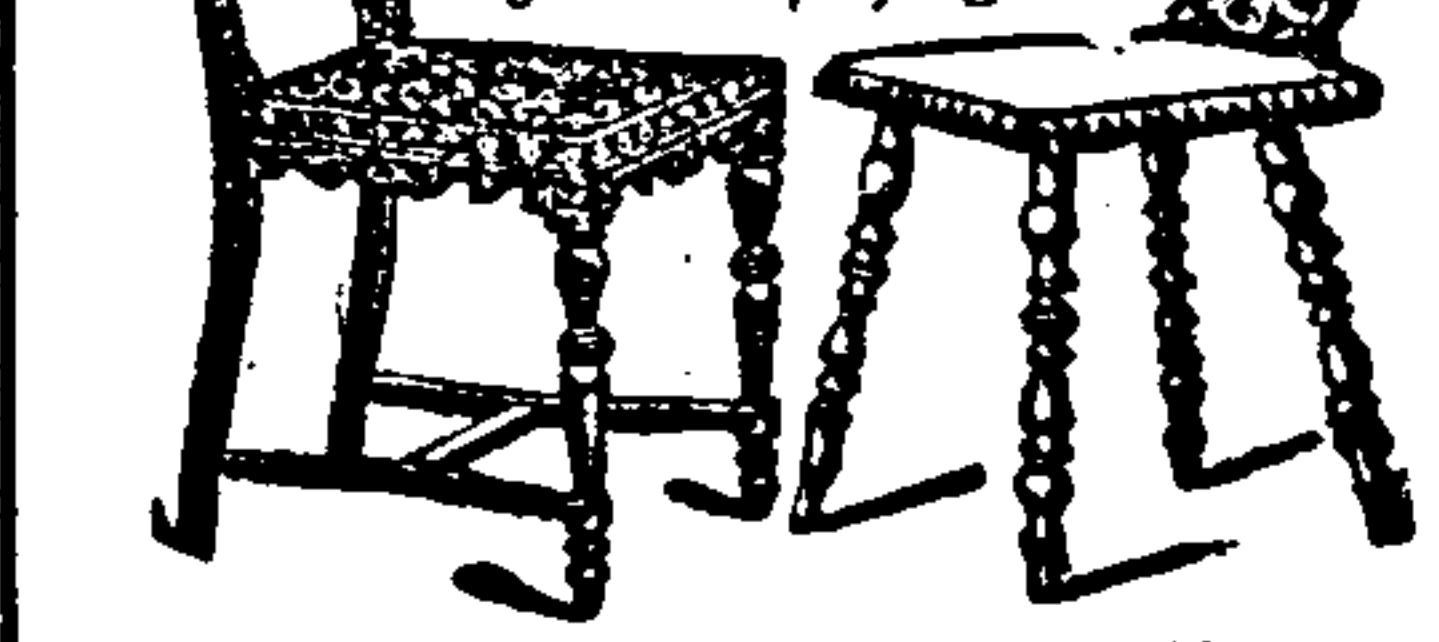
Herrlich gelegene Gasthaus-Realität, belebte Sommerfrische, nahe dem Wörthersee mit 22 Fremden-Zimmern und 42 Fremden-Betten, Eiskeller, Stallung, Scheune. Ein arrondiertes Ausmaß v. 14 1/2 Joch Acker, Wiesen, Weiden. Erträgliche Milchwirtschaft, höchste Verwertung f. Gemüse, Geflügel u. Eier zc. Separat zwei Grundstücke (Bauplätze) an der Wörtherseestraße. Anzahlung (mit Inv.) K 11.500.

Ertragsfähige Gasthaus-Realität nahe Klagenfurt und dem Wörthersee, Sommer- und Winter-Frequenz, mit hübschen einstöckigen Gebäude, 5 Zimmer, Salon, 3 Gästezimmer, Küche, Speis, Keller, großer schattiger Garten, Gemüsegarten, Stallgebäude und zwei Joch Grundstücke. Seit vielfährigem Bestehen steht dieser Besitz immer unter einem Eigentümer, daher ein selten günstiger Gelegenheitskauf. Preis K 24.000. Näheres bei **Georg Dörner**, Realitätenbesitzer und Restaurateur in **St. Veit a. Gl.** 3189

Möbelfabrik J. Bauer

Graz, Schönaugürtel 49 empfiehlt kompl. 3201

Ausstattungen sowie **Sessel, Fantenils** Musterzimmer steh zur Besichtigung.



Ein kleiner 3386

Weingarten

in nächster Nähe der Stadt zu kaufen gesucht. Anträge unter „Weingarten“ an Verw. d. Bl.

Freih. von Gfer'schen Baumschulen

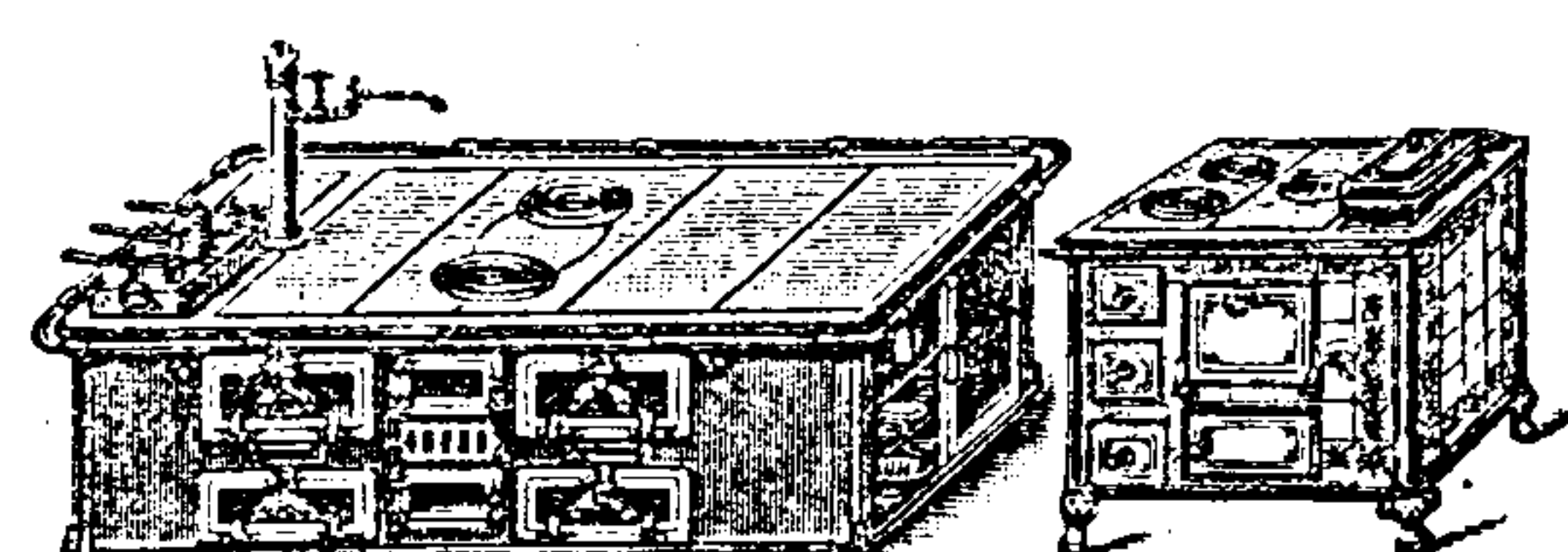
St. Gotthardt, Post **Andritz** (Haltestelle Gösting) bei Graz geben jährlich ab

10.000 Stück bestgezogene Obstbäume

der für Ober-, Mittel- und Untersteiermark geeignetsten Tafel- und Mostsorten in allen Formen. — Kastanien, Biersträucher, Obstwildlinge, See- (Teich-) Rosen. 3310

Mäßige Preise. Preisverzeichnis kostenlos.

Die Erste oberöstr. Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Patent-Gasherde** und **umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos.

Local-Veränderung.

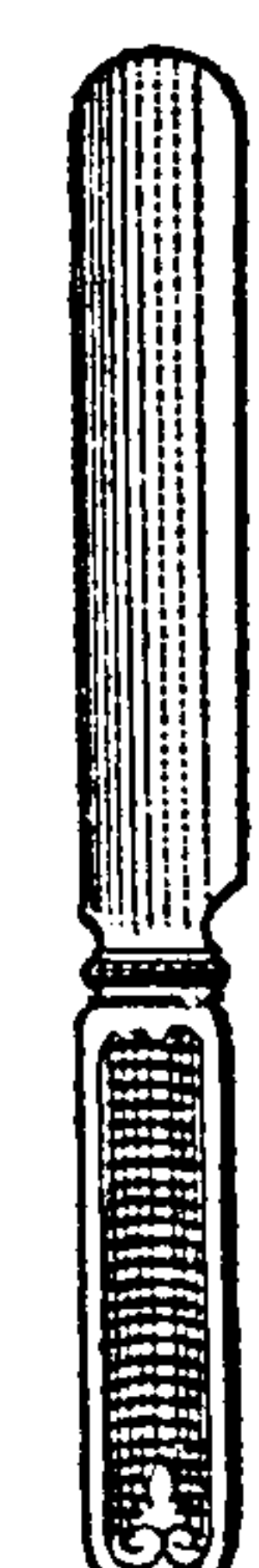
Beehre mich meinen geehrten Kunden höflichst anzuzeigen, daß ich mein reichhaltiges

Möbel-Lager

(eigener Erzeugung) ab **1. Oktober** l. J. in die **Tegetthoffstraße** (Ecke der Mellingerstraße 1) verlegt habe. Recht zahlreichen Aufträgen sieht entgegen hochachtungsvoll

Nikolaus Benkitsch Tischlermeister und Möbelhändler.

Ein Wunder der Industrie



sind unsere aus garant. echtem Britannia-Silber bestehend, 52 Stück Tafelgeräte, welche wir um den unerhört billigen Preis von nur fl. **6.50** an jedermann abgeben.

- 6 Stück feinste Britannia-Silber-Tafelmesser mit echt engl. Klinge) Aus einem Stück
- 6 „ feinste amerikanische Britannia Silber-Gabeln) gearbeitet.
- 6 „ feinste amerik. Britannia-Silber-Speiselöffel
- 12 „ feinste amerik. Britannia-Silber-Kaffeelöffel
- 1 „ feinsten amerik. Britannia-Silber-Suppenschöpfer
- 1 „ feinsten amerik. Britannia-Silber-Milchschöpfer
- 2 „ effektvolle Tafelleuchter
- 1 „ feinstes amerik. doppelteiliges Salzfaß mit Zahnstocher-Behälter
- 1 „ effektvoller Dessertmesserständer
- 4 „ effektvolle Dessertmesser, zum Ständer passend
- 12 „ Krystallwasser- oder Kaffeegläser.

Sämtliche obige 52 Gegenstände sind wir imstande, um den minimalen Preis von nur fl. **6.50** abzugeben. Das Britannia-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch mehr als 20 Jahre behält, wofür garantiert wird.

Zum besten Beweise, dass dieses Inserat auf **reiner Wahrheit** beruht, geben wir die

Oeffentliche Erklärung:

Falls zugesandte Britannia-Silbergarnitur nicht entsprechen sollte, wir ohne Anstand bezahlten Betrag retournieren. Wer nur irgendwie hiefür Gebrauch hat, bestelle sich obige Prachtgarnitur, welche sich besonders eignet als

Hochzeits- und Festgeschenk

sowie für Hotels, Gasthäuser und bessere Haushaltungen. Nur zu haben im

Weltversandthaus RIX

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines etc., protokoll. Firma, bestehend seit 40 Jahren.

Wien, II/2, Praterstrasse 12. b.

Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Zahlreiche Anerkennungschriften liegen auf.

Uvis!

Die neuesten Modelle für die Herbst- und Wintersaison

in Paletots, Kostumen, Toiletten, Blusen etc.

sind bereits vollzählig eingelangt und gestatten wir uns, zum Besuche unseres Stabliissements höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Zwieback & Bruder, Graz

Albrechtgasse Nr. 1.

Sparsame Hausfrau

lässt sich von mehreren Seiten Muster senden, kauft aber doch nur bei der bekannten christlichen Firma 3361

L. Neumann, Weberei,
Neustadt a. Mettau, Böhmen,

Leinen- und Baumwollwaren-Bedarf für Haus- und Heiratsausstattung etc. ein, weil die Waren aus bestem Material, tadellos gewebt, echtfarbig und konkurrenzlos billig sind. — Günstiger Einkauf für kleine Geschäftsleute, Schneiderinnen. — Muster auf Verlangen franko.

Unterricht

im Sologesang erteilt

Johanna Rosensteiner
ehem. Schülerin
des Pariser Conservatoriums
Kärntnerstrasse 19. 1. Stock.

Harter, gut erhaltener

Tisch

und 4 Sessel zu kaufen gesucht.
Adresse in Verw. d. Bl.

Unterricht

in der englischen, französischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin für fremde Sprachen 3065

Helene Kühner,
Kärntnerstrasse 19, 1. Stock.

Th. Fehrenbach

Grösstes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
Herrengasse 26 MARBURG Filiale: Draugasse 2



Reparaturen solid und billigst.
Aufträge von auswärts postwendend.

Einkauf von altem Gold, Silber,
Münzen und Edelsteinen.

Josef Hvaletz,

Fassbinderei, Reparaturwerkstätte.

Ein- und Verkauf von weingrünen Gebinden.

Marburg, Fabriksgasse 13.

Achtung für Mütter!

W o t t o: Wer gesunde Kinder aufziehen will, muß vor allem verstehen, sie zu ernähren. Die Nährmittel sind meist Heilmittel für die Kinder und die Geis-mittel müssen Nährmittel sein.

Die vorzüglichsten Kindernährmittel und Artikel für Kinderpflege, als:

- Kuyske's** Kindernährmehl für magen- und darmkrante Kinder.
- Nestle's** Kindernährmehl und kondensierte Milch.
- Dr. Lehman's** Pflanzenmilch.
- " **Kafao-Pulver.**
- " **Nährsalz-Kafao.**
- " **Nährsalz-Biskuits.**
- Knorr's** Haser-mehl.
- " **Haser-malz-Kafao.**

- Knorr's** Haser-Biskuits.
- Hohenlohe-Haser-mehl.**
- Herous'-Haser-Kafao.**
- Dr. Theinhardt's** Kindernahrung. "Hygiama".
- Liebig's** Kindernahrung.
- "Puro"** Fleischextrakt.
- Sitogen, Malzextrakt, troden.**
- Dr. Michaeli's** Eichel-Kafao, Somatose, Sanatogen etc.

Milchzucker, Kinderschwämme, Soghlet-Apparate, Soghletflaschen à 7, 8 und 9 kr. Sauggarnituren, Gummisauger, Unterlagen, Wundpuder etc. etc. kauft man in frischer, vorzüglicher Ware und billigt in der

Mag. pharm. Karl Wolf's Adler-Drogerie

Marburg, Herrengasse 17.

Auswärtige Bestellungen werden sofort in bester Ausführung versandt.

Mehrfach mit goldener Medaille prämiert.

Herren- und Knaben-

Kleider in reichhaltigster Auswahl und allerbesten Ausführung stets vorrätig:

Mode Anzug	von fl. 12.—	aufwärts
Ueberzieher	" "	14.—
Hilfer	" "	14.—
Knabenanzug	" "	6.—
Kinder-Kostüme	" "	3.50

Zur Anfertigung seiner Herren-Garderobe nach Maß separates Atelier mit reichhaltigem Lager von In- und Ausländer-Stoffen.

Filipp Kaffowik, Graz,

1. u. 1. Hoflieferant, Murgasse 11. 3347



Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

Jakob Höfler

Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei in Graz, Lagergasse

empfiehlt sich 2980

für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien,
k. k. Hoflieferant.

Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

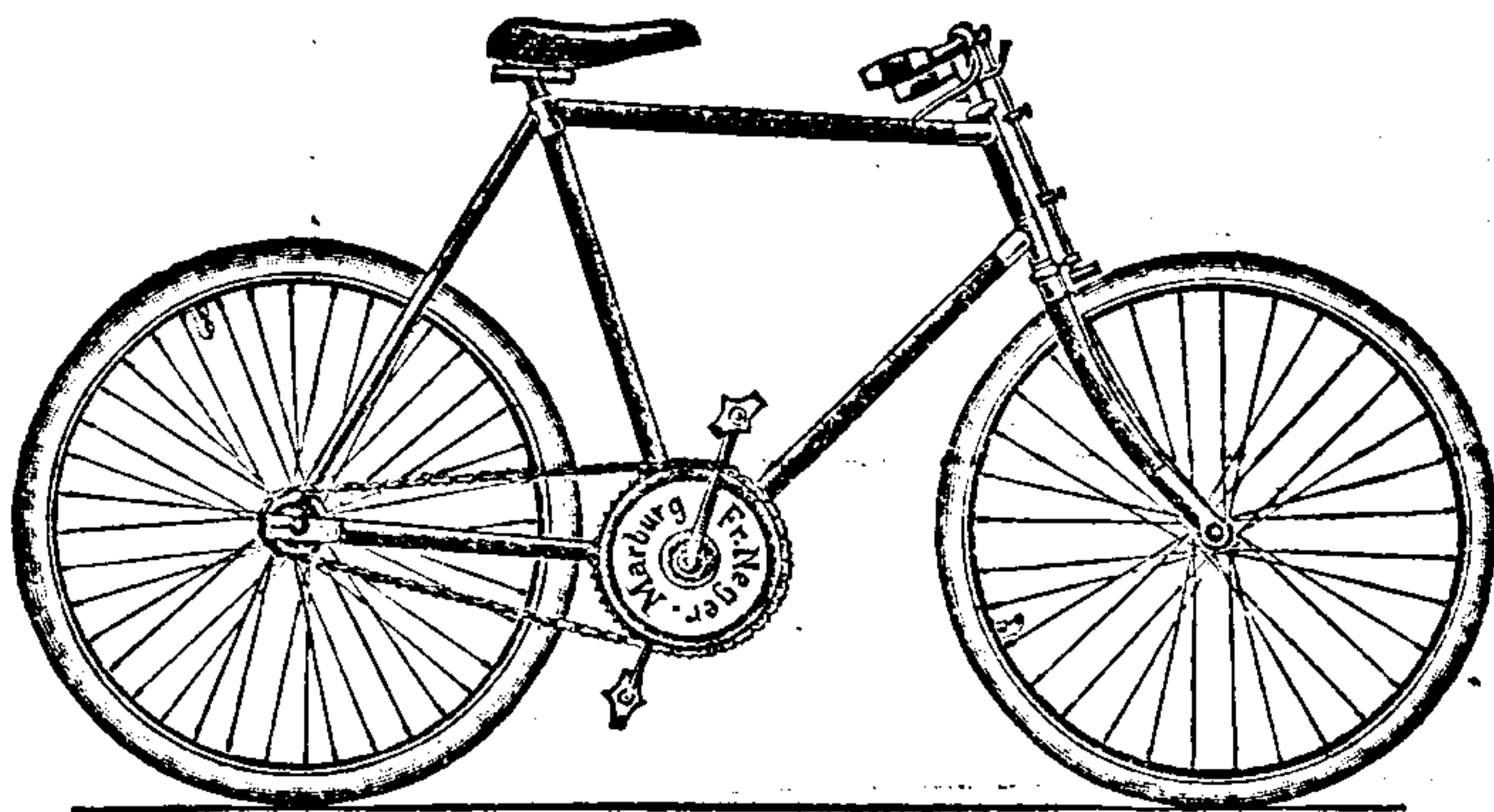
von 835

FRANZ NEGER

Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder. Modell 1903.

Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder
Fabrikate werden fachmännisch
und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Schöne **Fahrbahn** anstoßend
der Fabrik, gänzlich abgeschlossen
und elektrisch beleuchtet. Fahr-
unterricht wird jeden Tag erteilt,
für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der
bekanntesten Pfaff-Nähmaschinen,
Köhler-Phoenix-Ringschiffmaschinen,
Dürkopp, Singer, Clafit-Cylind.
u. u.

Erfahrung von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln u.

Die

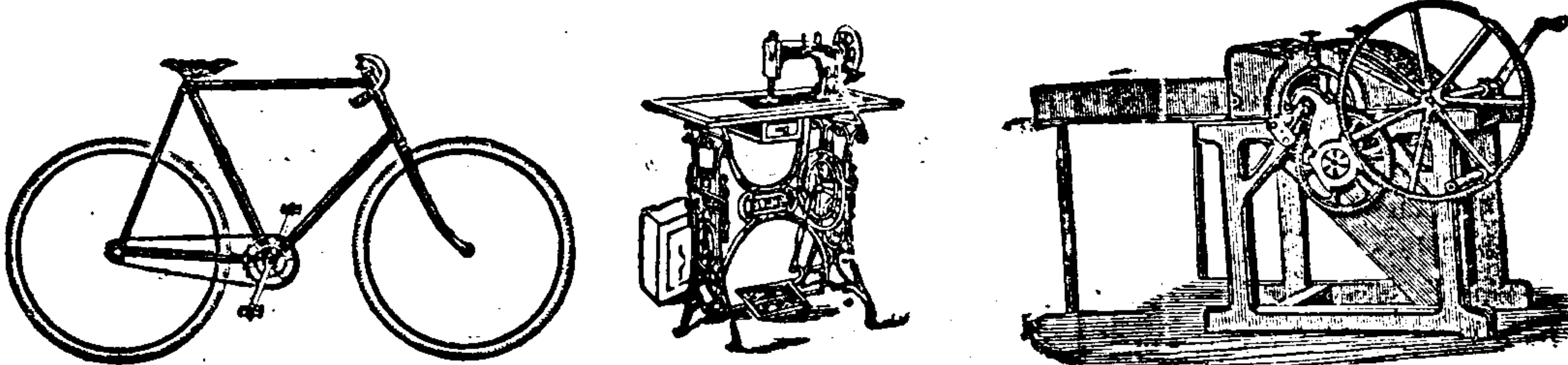
Marburger Eskomptebank

Marburg a. D.

kauft und verkauft alle Gattungen Lose, Renten, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien, ausländische Banknoten, Gold- und Silbermünzen, erteilt Vorschüsse auf Lose und andere Effekten, führt alle bankmässigen Aufträge billigst und schnellstens durch, besorgt Heiratskautionen, Vinkulierungen und Devinkulierungen, löst Coupons, verlorne Effekten und Lose ein, eskomptiert Wechsel und verlorne Wertpapiere, übernimmt Spareinlagen und besorgt Losrevisionen.

Briefliche Aufträge werden postwendend erledigt. — Schriftliche und mündliche Anfragen werden jederzeit bereitwilligst, gewissenhaft und kostenlos erledigt.

Zur Kapitalsanlage bestens empfohlen: **4%ige**
und höher verzinsliche Effekten. 1690



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahr-
rädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs u., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preiscontante auf Verlangen gratis. Eigene mechanische Werkstätte.

Schöne Bauplätze

in der Bismarckstraße und in Melling sind zu verkaufen.
Anzufragen bei Baumeister **Derwischet**, Marburg. 152

Brillant-Verlobungsringe von 6 fl. bis 500 fl.



Grösstes Lager.

Neuheiten in Verlobungs-
Brillant-u. Eheringen, Ohrring-
e, Bracelets, Brochen, Tabatie-
res, Medaillons, Halsketten,
lange Damen-Uhrketten,
Nadeln und Stöcke.

Preise billigst.

bei
MICHAEL J. LGER'S SOHN.
Marburg, Postgasse 1.

Gründorten für Gemeinde-Mentor,
Gewerbetreibende, Versicherungsführer (auf Wunsch nach eigenen
Vorstellungen), für Gasarbeiten u. s. w. sind in früherer Ausführung zu
haben in der
Buchdruckerei S. Graf, Marburg.

Musikalien-Handlung

Josef Höfer

Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige
Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste
Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und
alte **Violinen** von 5 R. bis zu 300 R. **Zithern**,
vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel,
Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R.
Konzert-Zithern, halb Palisander, mit Mechanik, in
Holz-Etui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto.
mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R.
Anerkennungen der Zithermeister Enlein, Sturm,
Praschinger, Zechmeister u. u.

Musikalienverlag.

Musikinstrumenten-Fabrikation.

Musikalienleihanstalt

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Vollbezahltes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1901 . . . 25
Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todes-
fall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garan-
tiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst
vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leib-
renten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die
unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-
erstattung der Prämien, nebst **Auszahlung des
versicherten Capitales** und die **Universal-Versiche-
rung** mit steigender Versicherungssumme. Die An-
stalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und
Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien,
coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000,000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden
zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.
Haupt-Agentchaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Recupereszenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftiger und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt bei A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger. Judenburg: Ludw. Schiener, Apoth., Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Aviso!

Infolge auswärtiger Konkurrenz, welche nur 28zölliges Holz für meterlang um 12 fl. die alte Klafter verkauft, offeriere Herrschaftliches Buchenholz, ein Meter lang, die neue Klafter (4 Meter) um fl. 15.—

1 Meter Buchenholz, geschnitten oder gehackt fl. 1.20

1 Meter weiches Bündholz fl. 1.—

100 Kilo Prima Buchberger Glanzkohle fl. 1.10

sowie vorzüglicher Tischwein per Liter 28 kr. daselbst auch zu haben ist.

Für die heurige Wintersaison werden auch hochprima Brikets lagernd sein. — Alles freie Zustellung ins Haus. 2589

A. Eiletz

Burggasse 10 und Schillerstrasse.

Billigst zu verkaufen

kleines hübsches Haus mit Wirtschaftsgelände, Brunnen und schönem großen Garten. Anfrage bei **H. Sirtl**, Kaufmann in Marburg, Hauptplatz. 3136

Sonnseitige Wohnung

1 Zimmer, Küche samt allem Zugehör ab 1. November zu vermieten. Kärntnerstraße 76.

Weisse

Marmor-Tischplatten

rund, ungebraucht und 6 silberne Suppenschalen, ganz neu, beides passend für Gastwirte. Dasselbst ist auch ein Brunnen für 17 Klafter Tiefe billigst zu verkaufen. Anfr. in der Verw. d. Bl. 3360

Sauerfrant

empfiehlt in bekannt vorzüglicher Qualität **M. Berdajs** in Marburg, Sofienplatz. 3304

Zu verkaufen

Haus mit 5 Wohnungen, 5 Minuten von der Stadt. Anfr. in der Verw. d. Bl. 3368

An die Herren

Kaufleute in Marburg.

Ich wünsche meinen Sohn in ein Gemischtwaren- od. Spezereigeschäft, welches streng und solid ist, als Lehrlingen unterzubringen. Anfr. zu richten an Herrn Franz Kaufmann in Leibniz. 3399

Geübte Wiener

Damenfriseurin

empfiehlt sich den P. T. Damen für die Theateraison. Kopfwaschen in und außer dem Hause. Neuestes in Brautschleier-Arrangieren. **Berta Teichner**, Mühlgasse 10. 3403

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis unter franco durch die Schwann-Apothek, Frankfurt a. M.

Sorgentrees

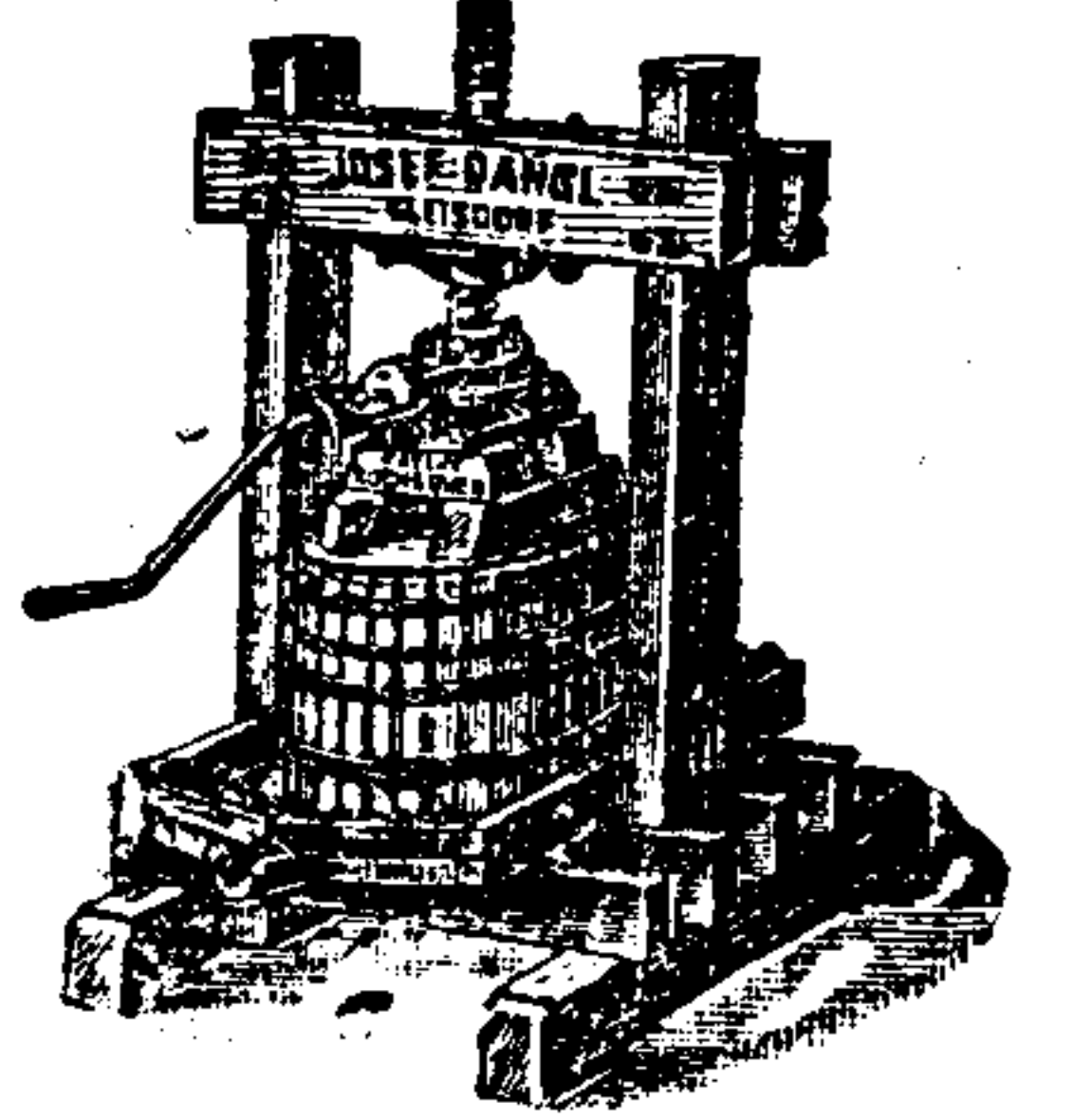
Familienglied garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. D istret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarkten (offen 70 h) von Frau A. Raupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine Fabrik: Wien, XVIII., Labenburggasse 46. Prosp. gratis. Probefendung 12 St. franco 3 K. per Nachn. 381 **Huss-Kuchen.** Zu haben bei **Wilhelm Wittlaczil**, Marburg, Burgplatz 8.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Steisdorf

empfiehlt verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, Futterschneidmaschinen, Schrottmühlen, Rübenschneder, Maisrebler, Trieurs, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheuren, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinteten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Gebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwert Patent Duschker und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservetheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220



Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.

Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver

Gastricin

Ärztlich geprüft und erprobt.



Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver **Gastricin** ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch **Gastricin** vollständig erreichen. **Gastricin** wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Uebelkeiten u. Beklemmungen, Kopfschmerz durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmlaiben, die bisher allen Mitteln getrotzt. **Gastricin** ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres besagen Prospekte. Für die Herren Aerzte Gratisproben. Zu haben in Marburg bei **Ed. Taborsky**, Mohren-Apothek sowie in den meisten Apotheken. 1339

Hauptdepot **Salvator-Apothek**, Preßburg. En gros bei den **Medizinal-Drogisten**. Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franco 20, reformmandiert 45 Heller mehr.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

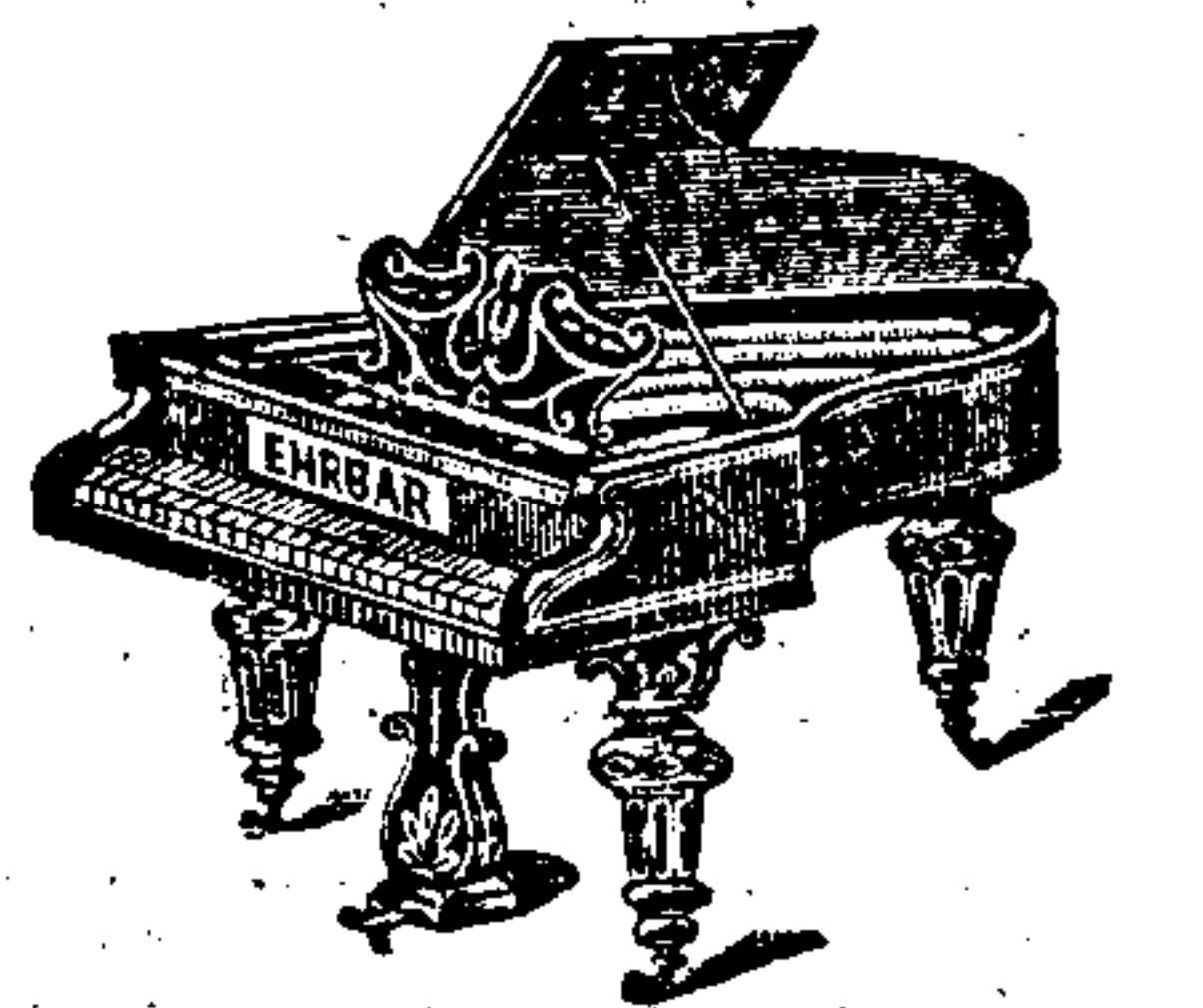
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten (gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

in Nußholz poliert, amerikanisch Ebenholz, gold graviert, schwarz imit. matt-holz, sowie



Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. **Billigste Miete.**

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Frauen- und Mädchenturnen!

Hiermit ergeht an alle dem Turnen wohlgesonnenen Frauen und Mädchen die freundliche Einladung, an den Übungsabenden, Mittwoch und Freitag von 7¹/₄—8¹/₄ Uhr abends in der Turnhalle, Kaiserstraße, wieder teilzunehmen. Gut Heil!

Max Halfter, k. k. Turnlehrer.

Anmeldungen beim Sädelwart, Hrn. R. Gaisler, Burgplatz oder am Turnboden selbst. 3469

Knaben- und Mädchenturnen

im Alter von 6—14 Jahren.

Hiermit ergeht an alle dem Turnen wohlgesinnten Eltern die freundliche Einladung, ihre Kinder an den Übungsstunden: Mittwoch und Samstag nachmittag von 3—4 Mädchen-, von 5—6 Knabenturnen, teilnehmen zu lassen. Gut Heil!

Hans Krenn, k. k. Turnlehrer.

Anmeldungen beim Sädelwart, Hrn. R. Gaisler, Burgplatz oder am Turnboden, Kaiserstraße. 3468

Gustav Eger, Graz

verfertigt und empfiehlt richtig zeigende

Mösterneuburger Weinmostwagen

und leistet für jedes Stück Garantie. Meine Wagen wurden von Herrn Direktor Schmid, Vorstand der landw.-chemischen Versuchsstation in Marburg geprüft und für gut und richtig befunden. 3452

Preis per Stück K. 2.

Hut-Reparaturen

sowie neue Formen werden binnen 2 Tagen

nach neuesten Formen angefertigt,

da eigene Appretur — welche bedeutend vergrößert wurde — im Hause ist. Deshalb bin ich auch in der Lage, Güte und Sutformen billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Hochachtungsvoll 3405

Rosa Leyrer, Herrengasse Nr. 22

Marburg.

Englische Neuheiten

in 3124

Cheviot und Kammgarn Ulster- und Winterrockstoffe

sind in grösster Auswahl eingelangt und werden die elegantesten Herrenkleider im eigenen Atelier nach der neuesten englischen Mode angefertigt bei

Alex. Starkel, Marburg, Uniformierungs-Anstalt und Herrenmodengeschäft,

Postgasse 6.

Vorzügl. Singer-Nähmaschinen

K 56 per Stück

sowie alle Gattungen Maschinen, Nähadeln in nur bester Qualität kauft man bei 3467

Alois Heu, Herrengasse 34.

Ein neu erbautes, an der Bezirksstraße gelegenes

Wohnhaus samt Wirtschaftsgebäude

und Garten, zu jedem Geschäfte geeignet, ist unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen in der Kanzlei des Dr. Heinrich Lorber, Advokaten in Marburg. 3471

Kaufet keine neuen Spiegel,

sondern lasset die alten, blind und fleckig gewordenen, um billiges Geld wieder wie neu herrichten in der 3475

Ersten Grazer Spiegel-Belege-Anstalt u. Reparatur-Werkstätte

des 3445

Viktor Böbel in Graz

Gleisdorfergasse 5.

NB. Befinde mich den 15. und 16. Oktober in Marburg auf Arbeit und übernimmt für diese Tage noch Aufträge Herr J. Arentschitsch, Glaser, Kärntnerstraße, Marburg.

Besserer Professionist

30 Jahre alt, sucht Quartier bei alleinstehender Frau. Ehe nicht ausgeschlossen. — Briefe unter „Brav und fleißig“ an die Verw. d. Bl. 3455

Sehr gute

Greislerei

ist wegen eingetretener Familienverhältnisse um jeden Preis sofort abzulösen. Anfrage Mariengasse 64, Graz bei Herrn Ludw. Rosenberg. 3452

Zweifenstriges, sonnseitiges, reines

Zimmer

nahe der Stadt, mit separat. Eingang, ist um 10 fl. monatlich an stabilen Herrn mit 1. November zu vermieten. Adr. W. d. Bl. 3450

Ein noch gut erhaltener

Linoleum-Teppich

Größe 200/300 ist zu verkaufen. Anfrage Verw. d. Bl. 3462

Ober-Boberisch Nr. 8

ist ein Haus zu verkaufen, mit 5 Wohnungen oder Bauplätze von der Stadt 10 Min. entfernt, besonders schöne Aussicht. 3447

Eine tüchtige

Krankenwärterin

empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften zu allen Krankheiten bei Tag und Nacht; geht auch zu Kindern. Ueberleitengasse 23, Tür 7. 3464

Zwei Burschen

wünschen als Brotträger oder Geschäftsbdiener unterzukommen. Anfrage Burggasse 20, Kaffee- schank. 3459

Wohnung

2 Zimmer, Küche samt allem Zugehör, Hölbergasse Nr. 3. Anfrage Kärntnerstraße 14, Spenglermeister R i c h a. — Dortselbst wird auch ein Spenglerlehrling sofort aufgenommen. 3470

Wohnungen

am Stadtpark, Parkstraße 12 und 18 sind per sofort und 1. November zu vermieten. 3142

Neugeb. Haus

hochhoch, samt zwei Bauplätzen ist gegen kleine Anzahlung, Rest in Raten, in Marburg zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 3439

Anlässlich meines Verabschiedens von Marburg sage ich auf diesem Wege allen jenen Freunden und Bekannten, von welchen ich mich nicht persönlich verabschieden kann,

herzliches Lebwohl!

Ernest Goriup.

Ein gutes

Wirtsgeschäft

in Marburg oder nahe Umgebung wird sofort zu pachten oder auf Rechnung zu übernehmen gesucht. Gest. Anträge übernimmt das Ver- tehrsbureau des J. Kadlit in Mar- burg, Burggasse 15. 3472

Ein zur Privatbenützung vom Aerar überlassenes 3422

P F E R D

welches in 3 Jahren dem Besitzer als Eigentum verbleibt, ist bei Alex. Balfinger, „Alte Brühl“, abzugeben.

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den unersetzlichen Verlust unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrn

Johann Georg Wolf,

Distriktsarzt und Realitätenbesitzer in Oberpulsgau,

sagen wir auf diesem Wege allen unseren lieben Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme, welche uns bei dem Ableben, sowie auch beim Leichenbegängnisse unseres Unvergesslichen in so reichem Masse zuteil wurden. Besonders bitten wir auch die hochwürdige Geistlichkeit, den Herrn Oberbezirksarzt Dr. Leonhard aus Marburg und die löbl. freiw. Feuerwehr von Unterpulsgau für ihre Beteiligung am Leichenbegängnisse, sowie den Herrn Regimentsarzt Dr. Dibald für seine aufopfernde Behandlung während des langen Krankenlagers unseren innigsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Oberpulsgau, am 9. Oktober 1903.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Englischer Sprachunterricht.

Eine (mit Auszeichnung) staatlich geprüfte Lehrerin der englischen Sprache ist in der Verw. d. Bl. zu erfragen.

Graz

Graz

Wegen Ausmietung

Gänzlicher Ausverkauf

meines Warenlagers in

Aufputz und Schneiderzugehör

zu tief herabgesetzten Preisen.

hochachtungsvoll

3411

Heinrich Petroschitz, Alter Thonethof.

Graz

Graz

Sehr schöne Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Zugehör sofort billig zu vermieten bei Franz Savlicek, Tegetthofstraße 77.

And. Platzer

Marburg, Herrengasse 3

Papierhandlung en gros & en detail

empfiehlt zu billigsten Preisen

Obstwickelpapiere

weiß und färbig, großes Packpapier zum Auslegen von Fässern und Kästen, Cellulose-Pack, weiß und rosa, sehr stark. Echtes Pergamentpapier und Pergament-Imitation. Patent Anhängel- Adressen für Obstkörbe, Papiersäcke und Düten etc.

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der Dr. Rosa's Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,

„Zum schwarzen Adler“, P R A G, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. König. Radkersburg: Leyrer.

